

# Modulkatalog Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

ab HWS 2022

zur Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie der Universität Mannheim vom 16. April 2021, zuletzt geändert am 16. Juli 2024,

nach Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Sozialwissenschaften vom 28. April 2021.

1. Änderung vom 02. Juni 2021  
(durch den Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Sozialwissenschaften)
2. Änderung vom 10. November 2021  
(durch den Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Sozialwissenschaften)
3. Änderung vom 09. März 2022  
(durch den Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Sozialwissenschaften)
4. Änderung vom 27. April 2022  
(durch den Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Sozialwissenschaften)
5. Änderung vom 04. Juni 2025  
(durch den Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Sozialwissenschaften)

Diese Fassung des Modulkatalogs tritt mit Beschluss des Fakultätsrates in Kraft und gilt für Studierende, die ab dem HWS 2022 das Studium des Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie aufgenommen haben.

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	4
Allgemeine Hinweise .....	5
ECTS-Punkte .....	5
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungen und Vorleistungen .....	5
Mitarbeit als Studienleistung .....	5
Ersatzleistungen .....	6
Studienvarianten .....	8
Studienvarianten I und II .....	8
Hinweis nach PsychThApprO § 4 (2) zur Studienvariante II .....	9
Grundlagen und Methoden.....	10
Modul A: Einführung in die wissenschaftlichen, ethischen und rechtlichen Grundlagen der Psychologie.....	10
Modul B: Statistik .....	13
Modul C: Empirisch-wissenschaftliches Arbeiten .....	15
Modul D: Grundlagen der Psychologischen Diagnostik .....	18
Modul E: Diagnostische Verfahren.....	20
Kognitive, neuronale und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens.....	23
Modul F: Allgemeine Psychologie I .....	23
Modul G: Allgemeine Psychologie II.....	26
Modul H: Biopsychologie und Neuropsychologie .....	29
Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse.....	31
Modul I: Entwicklungspsychologie .....	31
Modul J: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie .....	33
Modul K: Sozialpsychologie .....	35

Psychologische Anwendungen .....	37
Modul L: Überblick über die Anwendung psychologischer Grundlagen und Methoden in verschiedenen Inhaltsbereichen .....	37
Modul M: Arbeits- und Organisationspsychologie .....	40
Modul N: Klinische Psychologie und Psychotherapie .....	42
Modul O: Konsumentenpsychologie .....	44
Modul P: Pädagogische Psychologie .....	46
Modul Q: Arbeits- und Organisationspsychologie .....	48
Modul R: Klinische Psychologie und Psychotherapie.....	51
Modul S: Konsumentenpsychologie.....	55
Modul T: Pädagogische Psychologie .....	57
Modul U: Medizinische Grundlagen der Psychotherapie .....	59
Versuchspersonenstunden.....	62
Praxismodul.....	64
Bachelorarbeit.....	66
Studienplan .....	67

## Abkürzungsverzeichnis

B.Sc.	Bachelor of Science
bzw.	beziehungsweise
ECTS	European Credit Transfer System
FS	Fachsemester
FSS	Frühjahrs-/Sommersemester
HWS	Herbst-/Wintersemester
i.d.R.	in der Regel
LV	Lehrveranstaltung
LVE	Lehrveranstaltungseinheit
max.	maximal
Min.	Minuten
mind.	mindestens
o.	oder
PL	Prüfungsleistung
PsychThApprO	Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
S	Seminar
S.	Seite(n)
SL	Studienleistung
VL	Vorlesung

## Allgemeine Hinweise

### ECTS-Punkte

Ein ECTS-Punkt entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Dieser umfasst die Zeiten der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen einschließlich der Zeiten für deren Vor- und Nachbereitung, die Zeit des Selbststudiums sowie die zur Vorbereitung und Erbringung der Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) erforderlichen Zeiten. Mit dem Bestehen einer Prüfung erwerben Studierende die in den Anlagen vorgesehenen ECTS-Punkte für diese Prüfung.

### Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungen und Vorleistungen

In jeder Lehrveranstaltung (LV) muss eine Prüfung abgelegt werden. Prüfungen können Studien- oder Prüfungsleistungen sein.

- Studienleistungen (SL) sind individuelle Leistungen, die mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Es wird keine Note vergeben.
- Prüfungsleistungen (PL) sind individuelle Leistungen, die mit einer Note gemäß §22 der Prüfungsordnung bewertet werden.

Die Studien- und Prüfungsleistungen sind in Teil III, Prüfungsverfahren, §16 der Prüfungsordnung festgelegt.

Stehen gemäß dem Modulkatalog in einer LV mehrere Arten und Formen für Studien- und Prüfungsleistungen zur Auswahl, so gibt der/die Prüfende seine/ihre Entscheidung über die Zusammensetzung der Vorleistungen und Prüfung vor Beginn der Vorlesungszeit, spätestens bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV bekannt.

Für die Zulassung zu einer Prüfung kann als Voraussetzung das Bestehen von Vorleistungen festgelegt sein, §14 Absatz 2 Satz 1 Prüfungsordnung. Vorleistungen können eine oder mehrere (unbenotete) Studienleistungen sein. Wiederholungen von nicht bestandenen Vorleistungen regelt § 23 Abs. 4 Prüfungsordnung.

### Mitarbeit als Studienleistung

Mitarbeit kann gemäß §19 Absatz 4 der Prüfungsordnung in LV mit diskursivem Charakter sowie in LV, die der Aneignung praktischer Fähigkeiten dienen, als unbenotete Vorleistung gefordert werden. Solche LV können z.B. (Pro-)Seminare, Gesprächs- und Praxisseminare, Übungen und Praktika sein. Diese Veranstaltungen haben i.d.R. max. 30 Teilnehmende. Der LV liegt dann ein diskursiver Charakter zugrunde, wenn deren Konzept die aktive Beteiligung der Stu-

dierenden untereinander oder in Bezug auf die/den Dozierende/n voraussetzt, und diese Beteiligung den Lernerfolg des einzelnen sowie der anderen Studierenden bedingt. Als Mitarbeit kann eine den Lernzielen der LV entsprechende hinreichende Teilnahme und Beteiligung nach Vorgabe der/s Dozierenden festgelegt werden, die mündlich, schriftlich, praktisch, elektronisch oder als eine Kombination aus diesen während der LV erfolgt.

Folgende didaktische Methoden können beispielsweise als Mitarbeit während der LV in direkter Interaktion mit der/m Dozierenden oder anderen Studierenden festgelegt werden:

a) mündliche Mitarbeit

Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, öffentlichen und fachinternen Diskursen, praktischen Anwendungsfällen, Problemen, (Einzel-)Fallstudien, Referaten und Präsentationen;  
Formulieren von Kritik, Feedback und Assessment, Statements, Thesen, Diskussionsbeiträgen, Meinungen;

b) schriftliche Mitarbeit

Erstellen von und Mitarbeit an Portfolios, Postern, Gutachten, Essays, Kommentaren, Exzerpten, Protokollen, Berichten, Resümees und Zusammenfassungen, Thesen in Einzel- und Gruppenarbeiten;  
Üben und Anwenden der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens;

c) praktische Mitarbeit

Konkrete Techniken/Methoden in der LV anwenden, um Fertigkeiten einzuüben wie Methoden der Gesprächsführung, Interview- und Befragungsmethoden, Präsentations- und Vortragstechniken, Rechartechniken;  
Erhebung, Bearbeitung, Verarbeitung, Analyse und Interpretation von Daten, Bildern, Videos und Text;  
Lehr-/Lernspiele, Planspiele, Aufstellungen, diagnostische Verfahren, experimentelle Praktika, Fallarbeit;

d) elektronische Mitarbeit

Konzeption und Umsetzung von Erhebungsinstrumenten, Datenverarbeitungs- und Auswertungstechniken, Datenanalyse;  
Simulationen erstellen und bearbeiten;  
Programmieren, Erstellen von Datenbanken und Informationssystemen.

## Ersatzleistungen

Das HWS und FSS hat i.d.R. 14 Lehrveranstaltungseinheiten (LVE) mit der jeweilig festgesetzten Anzahl an SWS. Finden LV nicht statt, sollen diese nachgeholt werden. Diese 14 LV werden als Berechnungsgrundlage für die Mitarbeit herangezogen.

Wenn die Studierenden über die als den Lernerfolg nicht gefährdend vertretbar festgelegte Zeit hinaus (80% der LV) nicht die durch die Dozierenden festgesetzte Mitarbeit erbringen

konnten, legt der/die Prüfende auf Wunsch des Studierenden fest, welche weiteren Beiträge von diesem/dieser ergänzend zur Teilnahme erfolgreich zu erbringen sind, soweit hierdurch noch eine erfolgreiche Mitarbeit erreicht werden kann.

Die Ersatzleistung muss spätestens drei Wochen nach dem verpassten Lehrveranstaltungstermin und ggf. spätestens eine Woche vor dem Antreten der Prüfung erbracht und bei dem/der Dozierenden eingereicht werden. Die Entscheidung darüber, für welche verpasste LVE der/die Studierende Ersatzleistungen erbringt, trägt er/sie selbst. Hat der/die Studierende in weniger als 60% der LV seine Arbeitsleistung erbracht, wird davon ausgegangen, dass die verpassten Inhalte nicht mehr durch Ersatzleistungen nachgeholt werden können. Wendet sich der/die Studierende in einem solchen Fall an den/die Prüfende/n und hält diese eine erfolgreiche Mitarbeit im Einzelfall dennoch für möglich, legt er/sie die ergänzend zur Teilnahme zu erbringende Ersatzleistung fest. Beides bedarf des Einvernehmens des/der zuständigen Prüfungsausschussvorsitzenden.

Da die Regelung der Arbeitsleistung prozentuale Untergrenzen vorsieht, wird bei der Umrechnung in absolute LVE, in welchen die Mitarbeit erbracht werden kann, je nach Fall kaufmännisch auf- oder abgerundet. Kann oder können eine oder mehrere LV nicht durch die/den Dozierende/n nachgeholt werden, findet zur Berechnung der LV, in welchen die Arbeitsleistung erbracht werden kann, folgende (erweiterbare) Tabelle Anwendung:

Anzahl der LVE	80%	mind. Mitarbeit in LVE	60%	mind. Mitarbeit in LVE
14	11,2	11	8,4	8
13	10,4	10	7,8	8
12	9,6	10	7,2	7
11	8,8	9	6,6	7

Berechnungsbeispiel:

Wenn ein/e Studierende/r bei 14 stattgefundenen LVE an 11 oder mehr LVE teilgenommen hat, ist die Grundlage für eine erfolgreiche Mitarbeit erfüllt und es müssen keine Ersatzleistungen erbracht werden.

Wenn ein/e Studierende/r bei 14 stattgefundenen LVE an weniger als 11, jedoch mindestens 8 LVE teilgenommen hat, kann er/sie nach den genannten Vorgaben Ersatzleistungen für die Differenz aus 11 LVE und der teilgenommenen Anzahl der LVE erbringen, um die Arbeitsleistung noch zu bestehen.

Wenn ein/e Studierende/r bei 14 stattgefundenen LVE an weniger als 8 LVE teilgenommen hat, ist die Arbeitsleistung nicht bestanden und kann nicht durch Ersatzleistungen ausgeglichen werden.

Fanden weniger als 14 LVE statt, wird die entsprechende Anzahl der LVE aus der Tabelle zugrunde gelegt.

## Studienvarianten

### Studienvarianten I und II

Der Bachelorstudiengang Psychologie kann in zwei Varianten studiert werden. Für jede Variante gilt, dass Studierende mit ihrem Abschluss einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss sowie die Grundlagen für die erfolgreiche Teilnahme an einem konsekutiven Masterstudiengang erwerben. Das Studium der Studienvariante II dient gemeinsam mit einem darauf aufbauenden Masterstudium im Besonderen als Voraussetzung für die Erteilung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.

In beiden Studienvarianten sind verpflichtend zu belegen (Pflichtmodule):

- die Module A bis L,
- die Versuchspersonenstunden,
- das Praxismodul, dessen Ausgestaltung sich nach der Studienvariante und der Praktikumsordnung richtet,
- und die Bachelorarbeit.

Bei der Ausgestaltung des Praxismoduls sind die jeweilige Studienvariante und die Praktikumsordnung zu beachten.

In Studienvariante I sind zusätzlich

- eines der Module M, N, O, P aus dem Bereich psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I,
- zwei der Module Q, S, T aus dem Bereich psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodule II, wobei keine Anwendung gewählt werden darf, die im Bereich psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I gewählt wird (und umgekehrt),
- und ein Nebenfachmodul aus dem Katalog der Nebenfachmodule in Anlage 2.1.g) der Prüfungsordnung zum Bachelorstudiengang Psychologie

zu wählen (Wahlpflichtmodule).

In Studienvariante II sind zusätzlich

- das Modul R: Klinische Psychologie und Psychotherapie
- und das Modul U: Medizinische Grundlagen der Psychotherapie

verpflichtend zu belegen sowie

- eines der Module M, O, P aus dem Bereich psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I
- und eines der Module Q, S, T aus dem Bereich psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodule II, wobei keine Anwendung gewählt werden darf, die im Bereich psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I gewählt wird (und umgekehrt),

zu wählen (Wahlpflichtmodule).

Die Wahl der Studienvariante I oder II erfolgt vor Belegung der Module aus den Anwendungsbereichen Vertiefungsmodul I und Vertiefungsmodule II und ist dem Studienbüro mitzuteilen. Die Wahl der Studienvariante ist bereits bei der Ausgestaltung des Praxismoduls zu beachten.

## Hinweis nach PsychThApprO § 4 (2) zur Studienvariante II

Das Studium der Studienvariante II vermittelt die in der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) Anhang 1 und §§ 13 bis 15 genannten Wissensinhalte und Kompetenzen.

In folgenden Modulen beziehungsweise Lehrveranstaltungen der Studienvariante II werden die in Anlage 1 der PsychThApprO sowie in §§ 13 bis 15 PsychThApprO genannten Inhalte vermittelt:

Inhalte gemäß Anlage 1 der PsychThApprO sowie gemäß §§ 13 bis 15 PsychThApprO	Modul
Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	F (Lehrveranstaltung F2), G, H, I, J und K
Grundlagen der Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	L (Lehrveranstaltung L4)
Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	U (Lehrveranstaltung U1)
Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	U (Lehrveranstaltung U2)
Störungslehre	L (Lehrveranstaltung L2) und R
Psychologische Diagnostik	D und E
Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie	L (Lehrveranstaltung L2) und R
Präventive und rehabilitative Konzepte psychotherapeutischen Handelns	U (Lehrveranstaltung U3)
Wissenschaftliche Methodenlehre	A (Lehrveranstaltung A2), B, C (Lehrveranstaltungen C1 und C2)
Berufsethik und Berufsrecht	A (Lehrveranstaltungen A1 und A2)
Forschungsorientiertes Praktikum I – Grundlagen der Forschung nach § 13 PsychThApprO	C (Lehrveranstaltung C3)
Orientierungspraktikum nach § 14 PsychThApprO	Praxismodul
Berufsqualifizierende Tätigkeit I – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie nach § 15 PsychThApprO	Praxismodul

## Grundlagen und Methoden

### Modul A: Einführung in die wissenschaftlichen, ethischen und rechtlichen Grundlagen der Psychologie

Das Modul A ist in beiden Studienvarianten verpflichtend zu absolvieren.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
1. (HWS)	S	A1: Schlüsselqualifikationen für wissenschaftliches und psychotherapeutisches Arbeiten in der Psychologie	Mitarbeit und Referat (SL)		(4)*
1. (HWS)	VL	A2: Geschichte, Forschungsmethoden und ethische Grundsätze der Psychologie			(4)*
1. (HWS)				Klausur (120 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (120 Min.) über A1 und A2 (PL)	8
*Die ECTS-Punkte in Klammern geben den realen Workload für die Lehrveranstaltung an. Sie werden mit der bestandenen Prüfung vergeben.					8

Kontaktzeit	2 ECTS (60 Stunden)
Selbststudium	6 ECTS (180 Stunden)
Voraussetzungen	Mathematikkenntnisse der gymnasialen Oberstufe, Englischkenntnisse zum Selbststudium der englischsprachigen Begleitliteratur
Angebots-häufigkeit	Jedes Herbst-/Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über die historischen Hintergründe von wissenschaftlicher Psychologie, psychologischen Handlungsfeldern und Psychotherapie. Weiterhin werden aktuelle Forschungsmethoden sowie Schlüsselqualifikationen für wissenschaftliches und psychotherapeutisches Arbeiten vermittelt.</p> <p>A1: Schlüsselqualifikationen für wissenschaftliches und psychotherapeutisches Arbeiten in der Psychologie: Einführung in die wissenschaftliche Psychologie und Vermittlung der Basiskompetenzen für wissenschaftliches Arbeiten und erfolgreiches Studieren. Vermittlung von rechtlichen Grundlagen wissenschaftlichen und von berufsrechtlichen und sozialrechtlichen</p>

	<p>Grundlagen psychotherapeutischen Arbeitens.</p> <p>Themen: Psychologie als Wissenschaft, Literaturrecherche, Literaturbeschaffung, Literaturdatenbanken, Richtlinien der Manuskriptgestaltung, Präsentationstechniken, berufs- und sozialrechtliche Grundlagen des psychotherapeutischen Arbeitens.</p> <p>A2: Geschichte, Forschungsmethoden und ethische Grundsätze der Psychologie und Psychotherapie: Vermittelt wird ein Überblick über die Aufgaben und die historischen Wurzeln der Psychologie und Psychotherapie sowie über die wissenschaftstheoretischen Grundlagen empirischer Forschung. Zusätzlich erfolgt eine Einführung in die Ethik der psychologischen Tätigkeit in Forschung und Anwendung.</p> <p>Themen: Aufgaben der Psychologie; historische Anfänge der Psychologie als Wissenschaft; Entwicklungen im 19. Jh.; psychologische Schulen im 19. und 20. Jh.; heutige Teildisziplinen der Psychologie; wissenschaftstheoretische Grundlagen und Untersuchungsparadigmen psychologischer Forschung; Grundlagen der Datenerhebung und -auswertung; Gütekriterien wissenschaftlicher Untersuchungen; Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis; ethische Richtlinien psychologischer Forschung und psychologischen Handelns.</p>
<p>Kompetenz- ziele</p>	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Literatur zu einem Thema recherchieren und wissenschaftliche Ergebnisse angemessen in schriftlicher und mündlicher Form präsentieren,</li> <li>• Theorien in Bezug auf Ihren Erklärungsgehalt einordnen,</li> <li>• mit den notwendigen EDV-Anwendungen umgehen,</li> <li>• allgemeine Strategien erfolgreichen Studierens benennen, wie Strategien der Prüfungsvorbereitung und Erstellen von Arbeitsplänen,</li> <li>• historische und aktuelle psychologische Fragestellungen und Handlungsfelder benennen,</li> <li>• historische Ansätze, einflussreiche Personen und psychologische Schulen darlegen,</li> <li>• die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft bringen,</li> <li>• heutige Teildisziplinen und Methoden der Psychologie einordnen,</li> <li>• grundlegende empirische Methoden als Voraussetzung für wissenschaftlich begründete psychologische Forschung und Tätigkeit darlegen und Kritik gegenüber unbegründeten Schlussfolgerungen üben,</li> <li>• ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln benennen, einschätzen und anwenden,</li> <li>• Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln erkennen und geeignete Maßnahmen zum Gegensteuern ergreifen,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>berufs- und sozialrechtliche Grundlagen psychotherapeutischen Handelns benennen, einschätzen und anwenden.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden Vorlesung mit i.d.R. 120 Studierenden
Modulbeauftragte	Professur für Psychologische Methodenlehre und Diagnostik; Professur für Kognitive Psychologie mit Schwerpunkt kognitives Altern
Vorleistungen für die Prüfung	S: Mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, und ethischen und rechtlichen Grundlagen der Psychotherapie), schriftliche Mitarbeit (Üben und Anwenden der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens), praktische Mitarbeit (Einüben von Recherche-, Präsentations- und Vortragstechniken; Arbeit mit Recherchedatenbanken) und Referat.
Prüfung	A1 und A2: Eine lehrveranstaltungsübergreifende Klausur oder eine lehrveranstaltungsübergreifende elektronische Aufsichtsarbeit (Prüfungsleistung)
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

## Modul B: Statistik

Das Modul B ist in beiden Studienvarianten verpflichtend zu absolvieren.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
1. (HWS)	VL	B1: Quantitative Methoden I		Klausur (120 Min.) oder elektronische Aufsichtsrarbeit (120 Min.) (PL)	6
2. (FSS)	VL	B2: Quantitative Methoden II		Klausur (120 Min.) oder elektronische Aufsichtsrarbeit (120 Min.) (PL)	6
					12

Kontaktzeit	4 ECTS (120 Stunden)
Selbststudium	8 ECTS (inkl. freiwilliger Teilnahme an Tutorien) (240 Stunden)
Voraussetzungen	Mathematikkenntnisse der gymnasialen Oberstufe, Englischkenntnisse zum Selbststudium der englischsprachigen Begleitliteratur
Angebots-häufigkeit	Jährlich
Dauer	Zwei Semester
Verwend-barkeit	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Es soll ein Überblick über grundlegende Paradigmen und Prozeduren statistischer Methoden in der Psychologie gegeben werden, inkl. ihrer Anwendungsmöglichkeiten und kritischer Bewertung.</p> <p>Themen: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und Wahrscheinlichkeitsrechnung, Zufallsvariablen; Deskriptive Statistik (uni- und biva-riat); einfache Inferenzstatistik: Gebräuchliche Verteilungen, Stichproben-theorie, Hypothesentestung, Prüfverfahren für Zweigruppenvergleiche, spezielle Prüfverfahren; Grundlagen der Varianzanalyse (inkl. Haupt- und Interaktionseffekte, geplante Vergleiche); Multiple lineare Regression (inkl. Partialkoeffizienten, Regressionsdiagnostik, Suppression und Kodie-rungsarten von Prädiktoren); Faktorenanalyse (inkl. Extraktionsmetho-den, Abbruchkriterien, Rotationsverfahren und Anwendungsvorausset-zungen); statistische Methoden der Evaluationsforschung.</p>
Kompetenz-ziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deskriptive, inferenzstatistische und weitere elementare statisti-sche Verfahren auswählen und durchführen,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Publikationen eingesetzte statistische Methoden kritisch bewerten,</li> <li>• grundlegende komplexe statistische Methoden darlegen, die in anderen Modulen gelehrt werden,</li> <li>• exakt und analytisch denken,</li> <li>• mit abstrakten formalen Systemen umgehen,</li> <li>• bei der Lösung von Problemen in komplexen Strukturen mehrere Faktoren abwägen und kritisch bewerten.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 120 Studierenden
Modulbeauftragte	Professur für Psychologische Methodenlehre und Diagnostik
Vorleistungen für die Prüfung	
Prüfung	B1: Eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit (Prüfungsleistung) B2: Eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit (Prüfungsleistung)
Noten	Die Modulnote entspricht dem nach ECTS-Punkten gewichteten Mittelwert der beiden Prüfungsleistungen.

## Modul C: Empirisch-wissenschaftliches Arbeiten

Das Modul C ist in beiden Studienvarianten verpflichtend zu absolvieren.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistung-format	Prüfungs-format	ECTS
3. (HWS)	VL	C1: Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation empirischer Untersuchungen			(4)*
3. (HWS)	S	C2: Computergestützte Datenanalyse	Mitarbeit (SL)		(2)*
3. (HWS)				Klausur (120 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (120 Min.) über C1 und C2 (PL)	6
4. (FSS)	S	C3: Experimentalpsychologisches Praktikum	Mitarbeit und Poster (SL)	Bericht (3.000 bis 5.000 Wörter) (PL)	6
*Die ECTS-Punkte in Klammern geben den realen Workload für die Lehrveranstaltung an. Sie werden mit der bestandenen Prüfung vergeben.					12

Kontaktzeit	4 ECTS (120 Stunden)
Selbststudium	8 ECTS (240 Stunden)
Voraussetzungen	Modul A, Teilmodul B1; Mathematikkenntnisse der gymnasialen Oberstufe, Englischkenntnisse zum Selbststudium der englischsprachigen Begleitliteratur
Angebots-häufigkeit	Jährlich
Dauer	Zwei Semester
Verwend-barkeit	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	Einblick in die Prinzipien der Versuchsplanung und -auswertung, Einüben der Anwendung von computergestützten Statistikprogrammen, Erlernen psychologischer Versuchsdurchführung am praktischen Beispiel.  Es werden wissenschaftliche Fragestellungen und Hypothesen in der psychologischen Forschung, Evaluation und Epidemiologie, Prinzipien der Versuchsplanung, Validität psychologischer Untersuchungen, experimentelle und quasi-experimentelle Versuchspläne behandelt. Dabei geht es um die Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation wissenschaftlicher Studien, insbesondere experimenteller und quasi-experimenteller Versuchspläne, ein- und mehrfaktorieller Versuchspläne sowie um Versuchspläne mit Zufallsfaktoren und Messwiederholungen und

	<p>spezielle Versuchspläne zur Prüfung von Interventionseffekten in den Anwendungsfeldern der Psychologie, einschl. Psychotherapie. Themen sind außerdem geplante Vergleiche, Kovarianzanalyse und Allgemeines Lineares Modell. Es wird die Anwendung statistischer Programme zur Versuchsplanung, Datenerhebung und Datenanalyse vermittelt. Methoden der Ergebnispräsentation in Text, Tabellen und Graphiken werden gezeigt.</p> <p>Im Anschluss werden die Planung, Durchführung, Auswertung und der Bericht einer eigenen empirischen Untersuchung zu einer vorgegebenen Fragestellung angeleitet.</p> <p>In Studienvariante II wird in C3 das forschungsorientierte Praktikum I – Grundlagen der Forschung gemäß § 13 PsychThApprO absolviert.</p>
<p>Kompetenz- ziele</p>	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenständig empirische Untersuchungen planen, durchführen und auswerten sowie veröffentlichte Forschungsergebnisse kritisch beurteilen,</li> <li>• Daten mit adäquaten statistischen Methoden unter Einbeziehung computerbasierter Statistikpakete analysieren und dabei Unterschiede zwischen Untersuchungspopulationen testen und berücksichtigen,</li> <li>• Ergebnisse mit Hilfe der fachüblichen Medien präsentieren und dabei Begriffe und Methoden aus der quantitativen und qualitativen Forschung anwenden,</li> <li>• Studien zur systematischen und kontrollierten Erfassung menschlichen Erlebens und Verhaltens sowie der menschlichen Entwicklung, sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten in der Grundlagen- und Anwendungsforschung der Psychologie und Psychotherapie wissenschaftlich fundiert planen, umsetzen, objektiv auswerten, schriftlich aufbereiten und präsentieren (C3).</li> </ul>
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>Vorlesung mit i.d.R. 120 Studierenden C2: Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden C3: Seminar mit i.d.R. max. 10 Studierenden (max. 5 pro Gruppe)</p>
<p>Modul- beauftragte</p>	<p>Professur für Psychologische Methodenlehre und Diagnostik; Professur für Allgemeine Psychologie; Professur für Kognitive Psychologie mit Schwerpunkt kognitives Altern</p>
<p>Vorleistungen für die Prüfung</p>	<p>S: Praktische Mitarbeit (konkrete Techniken/ Methoden in der LV anwenden, um Fertigkeiten einzuüben wie Präsentations- und Vortragstechniken, Recherchetechniken), mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien), elektronische Mitarbeit (Konzeption und Umsetzung von Erhebungsinstrumenten, Ausführung und Einübung von Datenverarbeitungs- und Auswertungstechniken, Datenanalyse). In C2: nur Mitarbeit; in C3: Mitarbeit und Poster.</p>

Prüfung	C1 und C2: Eine lehrveranstaltungsübergreifende Klausur oder eine lehrveranstaltungsübergreifende elektronische Aufsichtsarbeit (Prüfungsleistung) C3: Ein schriftlicher Bericht (Prüfungsleistung)
Noten	Die Modulnote entspricht dem nach ECTS-Punkten gewichteten Mittelwert der Prüfungsleistungen.

## Modul D: Grundlagen der Psychologischen Diagnostik

Das Modul D ist in beiden Studienvarianten verpflichtend zu absolvieren.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
3. (HWS)	VL	D1: Grundlagen der Testtheorie			(4)*
4. (FSS)	VL	D2: Grundlagen psychologischer Diagnostik			(4)*
4. (FSS)				Klausur (120 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (120 Min.) über D1 und D2 (PL)	8

\*Die ECTS-Punkte in Klammern geben den realen Workload für die Lehrveranstaltung an. Sie werden mit der bestandenen Prüfung vergeben.

8

Kontaktzeit	2 ECTS (60 Stunden)
Selbststudium	6 ECTS (180 Stunden)
Voraussetzungen	Modul A, Teilmodul B1; Mathematikkenntnisse der gymnasialen Oberstufe, Englischkenntnisse zum Selbststudium der englischsprachigen Begleitliteratur
Angebotsfrequenz	Jährlich
Dauer	Zwei Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Die formalen und theoretischen Grundlagen sowie unterschiedliche Verfahren der psychologischen Diagnostik werden vermittelt. Ferner erwerben die Studierenden die Kompetenz, das Wissen zur Lösung relevanter Problemstellungen in den wesentlichen Anwendungsfeldern der Psychologie einzusetzen.</p> <p>Testtheorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der klassischen Testtheorie</li> <li>• Gütekriterien psychologischer Tests</li> <li>• Testkonstruktion und Testanalyse</li> <li>• Normierung</li> <li>• Modelle der probabilistischen Testtheorie</li> <li>• Psychometrische Grundlagen des Messens als Voraussetzung für Testanalysen und Testkonstruktionen</li> </ul> <p>Psychologische Diagnostik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine diagnostische Verfahren und Methoden</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostische Verfahren und Methoden zur Verhaltensbeobachtung, einschließlich der Verfahren und Methoden zur Patientenbeobachtung</li> <li>• Indikationen und diagnostische Prozesse bei Menschen aller Alters- und Patientengruppen</li> <li>• Informationsquellen und Datenbasis der psychologischen Diagnostik</li> <li>• Konstruktionsprinzipien und Inhaltsbereiche psychologischer Tests</li> <li>• Merkmale von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen und Differentialdiagnostik</li> <li>• Untersuchungs- und Entscheidungsstrategien sowie mögliche Fehlerquellen des diagnostischen Urteilens</li> <li>• ausgewählte Verfahren der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik</li> <li>• Grundzüge des adaptiven Testens</li> <li>• Anwendungsfelder der psychologischen Diagnostik</li> </ul>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wesentlichen methodischen Grundlagen der psychologischen Diagnostik darlegen und erläutern,</li> <li>• diagnostische Informationen über die Ausprägung individueller Merkmale und möglicher psychopathologischer Symptome nach wissenschaftlich begründeten Regeln erfassen, integrieren und zur Optimierung von Entscheidungen sowie zur Steuerung psychologischer Interventionen verwerten,</li> <li>• psychodiagnostische Methoden bei Personen aller Alters- und Patientengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Grundlagen, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und der Gültigkeit, beurteilen,</li> <li>• die Güte psychodiagnostischer Erhebungsmethoden prüfen und beurteilen,</li> <li>• die Ergebnisse psychodiagnostischer Untersuchungen und Entscheidungen bewerten.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 120 Studierenden
Modulbeauftragte	Professur für Psychologische Methodenlehre und Diagnostik
Vorleistungen für die Prüfung	
Prüfung	D1 und D2: Eine lehrveranstaltungsübergreifende Klausur oder eine lehrveranstaltungsübergreifende elektronische Aufsichtsarbeit (Prüfungsleistung)
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

## Modul E: Diagnostische Verfahren

Das Modul E ist in beiden Studienvarianten verpflichtend zu absolvieren.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
5. (HWS)	S	E1: Diagnostisches Praktikum I	Mitarbeit und Referate, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch und/oder Projektarbeit (SL)	Bericht (20 bis 25 Seiten) (PL)	4
6. (FSS)	S	E2: Diagnostisches Praktikum II	Mitarbeit und Referate, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch und/oder Projektarbeit (SL)	Gutachten (15 bis 20 Seiten) (SL)	2
					6

Kontaktzeit	2 ECTS (60 Stunden)
Selbststudium	4 ECTS (120 Stunden)
Voraussetzungen	Module A, B und D; Mathematikkenntnisse der gymnasialen Oberstufe, Englischkenntnisse zum Selbststudium der englischsprachigen Begleitliteratur
Angebotsfrequenz	Jährlich
Dauer	Zwei Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	Praktische Einübung der Schritte einer Testkonstruktion (Itemgenerierung, -analyse und -selektion) und Testanalyse (Ermittlung der Reliabilität und Validität, Normierung); Überblick über verbreitete Verfahren der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik sowie der klinischen Diagnostik; Anwendung des diagnostischen Prozesses auf eine gegebene Fragestellung  Testkonstruktion: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoriegeleitete Itemgenerierung</li> <li>• Kriterien der Itemselektion und Testzusammenstellung</li> <li>• Prüfung der Reliabilität und der Validität mit unterschiedlichen Verfahren</li> <li>• Normierung</li> </ul>

	<p>Diagnostische Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielbestimmung und Planung des diagnostischen Prozesses</li> <li>• Sprache, Gesprächsführung und Interaktion im diagnostischen Prozess</li> <li>• Allgemeine Intelligenztests für unterschiedliche Altersstufen</li> <li>• Tests für spezielle kognitive Leistungen und Wissenstests</li> <li>• Persönlichkeitsfragebogen und objektive Persönlichkeitstests</li> <li>• Verfahren zur Erfassung spezieller Persönlichkeitsmerkmale</li> <li>• Adaptive Tests</li> <li>• Anwendung klinischer Klassifikationssysteme</li> <li>• Verfahren der beruflichen Eignungsdiagnostik</li> <li>• psychische und psychopathologische Befunderhebung</li> <li>• Gutachtenerstellung</li> </ul>
<p>Kompetenz- ziele</p>	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• psychologische Tests für einen spezifischen Gegenstandsbereich unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorie und Testkonstruktion entwickeln und analysieren,</li> <li>• diagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik und Verfahren zur Erfassung psychopathologischer Symptome auf der Grundlage wissenschaftlicher Kriterien auswählen, einsetzen, auswerten und interpretieren,</li> <li>• klinische und anamnestisch relevante Befunde erheben,</li> <li>• psychische Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen erstellen und hierbei für den Einzelfall wissenschaftlich evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen verwenden,</li> <li>• die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs einsetzen und angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen reagieren.</li> </ul>
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>E1: Seminar mit i.d.R. max. 15 Studierenden E2: Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden</p>
<p>Modul- beauftragte</p>	<p>Professur für Psychologische Methodenlehre und Diagnostik</p>
<p>Vorleistungen für die Prüfung</p>	<p>S: Praktische Mitarbeit (Erstellung eines diagnostischen Verfahrens, Itemgenerierung, Durchführung und Auswertung diagnostischer Erhebungen, Fallarbeit), mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur, praktischen Anwendungsfällen, Problemen, (Einzel-)Fallstudien; Formulieren von Kritik, Diskussionsbeiträgen). S: Als weitere Vorleistung stehen Referate, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch und/oder Projektarbeit zur Auswahl. Über die Art und</p>

	Zusammensetzung der Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet die Prüferin oder der Prüfer und gibt ihre oder seine Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV im Vorlesungsverzeichnis bekannt.
Prüfung	E1: Ein Bericht (Prüfungsleistung) E2: Ein Gutachten (Studienleistung)
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Kognitive, neuronale und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens

Modul F: Allgemeine Psychologie I

Das Modul F ist in beiden Studienvarianten verpflichtend zu absolvieren.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
2. (FSS)	VL	F1: Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung			(4)*
2. (FSS)	VL	F2: Allgemeine Psychologie I: Denken und Sprache			(4)*
2. (FSS)				Klausur (180 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (180 Min.) über F1 und F2 (PL)	8
2. (FSS)	S	F3: Ausgewählte Probleme der Allgemeinen Psychologie I	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit und/oder Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit (SL)	Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit, Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit (SL)	2
*Die ECTS-Punkte in Klammern geben den realen Workload für die Lehrveranstaltung an. Sie werden mit der bestandenen Prüfung vergeben.					10

Kontaktzeit	3 ECTS (90 Stunden)
Selbststudium	7 ECTS (210 Stunden)
Voraussetzungen	Mathematikkenntnisse der gymnasialen Oberstufe, Englischkenntnisse zum Selbststudium der englischsprachigen Begleitliteratur
Angebots-häufigkeit	Jedes Frühjahr-/Sommersemester
Dauer	Ein Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	Das Modul bietet eine Einführung in die Allgemeine Psychologie unter Berücksichtigung von kognitiven Prozessen in den Bereichen Wahrnehmung,

	<p>Denken und Sprache, in grundlegende Begriffe, historische Wurzeln, neurobiologische Grundlagen sowie moderne Methoden, Theorien und Befunde der Wahrnehmungs-, Denk- und Sprachpsychologie. Die Studierenden lernen, wie man das erworbene Wissen in Wissenschaft und Praxis anwenden kann.</p> <p>In den Seminaren werden außerdem wichtige Schlüsselqualifikationen eingeübt (Kurzvorträge über Primärliteratur werden gehalten, wissenschaftliche Diskussionen geführt und konstruktive methodische Kritik geübt).</p> <p>Exemplarische Inhalte:                  Wahrnehmungspsychologie: Leistungen und Grenzen der Sensorik; Sinnesphysiologie und neuronale Verarbeitung; Wahrnehmungstäuschungen und konstruktive Prozesse in der Wahrnehmung; erwartungsbedingte Wahrnehmungsverzerrungen; wesentliche Eigenschaften der Sinnessysteme; Adaptation und Invarianzleistungen; Aufmerksamkeit</p> <p>Denkpsychologie: Begriffsbildung und -anwendung; Urteilen und Entscheiden; Schlussfolgern; Problemlösen; Expertise; Analogiebildung; Kreativität; typische Denkfehler und -verzerrungen; kognitive Täuschungen</p> <p>Sprachpsychologie: Beziehung zwischen Sprache und Denken; Grundbegriffe der Linguistik; Sprachverstehen; Sprachproduktion</p> <p>Exemplarische Themen:                  Psychophysik; Farbwahrnehmung; Sprachwahrnehmung; Objekterkennung; Wahrnehmungstäuschungen; Aufmerksamkeit; kognitive Täuschungen; Evolutionspsychologie kognitiver Funktionen; menschliches Entscheidungsverhalten; Rationalitätskonzepte; Sprechfehler</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden Begriffe und Methoden der Wahrnehmungspsychologie, Denkpsychologie und Sprachpsychologie sowie deren neurowissenschaftliche Grundlagen benennen und korrekt verwenden,</li> <li>• die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde des Fachgebiets darlegen und erläutern und deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung insbesondere im Hinblick auf psychotherapeutische Interventionen einschätzen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung mit i.d.R. 120 Studierenden                  Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden</p>
Modulbeauftragte	<p>Professur für Allgemeine Psychologie; Professur für Kognitive Psychologie mit Schwerpunkt kognitives Altern</p>

Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Fallbeispielen, Referaten und Präsentationen; Formulieren von Kritik, Diskussionsbeiträgen), schriftliche Mitarbeit (Erstellen von und Mitarbeit an Portfolios, Postern, Gutachten, Essays, Kommentaren, Exzerpten, Protokollen, Berichten, Resümees und Zusammenfassungen, Thesen in Einzel- und Gruppenarbeiten), praktische Mitarbeit (konkrete Techniken/Methoden in der LV anwenden, um Fertigkeiten einzuüben).</p> <p>S: Als weitere Vorleistungen stehen Referat, Hausaufgaben, Hausarbeit, Prüfungsgespräch, Projektarbeit und/oder Klausur oder elektronische Aufsichtsrarbeit zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet die Prüferin oder der Prüfer und gibt ihre oder seine Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV im Vorlesungsverzeichnis bekannt.</p>
Prüfung	<p>F1 und F2: Eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsrarbeit (Prüfungsleistung)</p> <p>F3: Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit, Klausur oder elektronische Aufsichtsrarbeit (Studienleistung)</p>
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

## Modul G: Allgemeine Psychologie II

Das Modul G ist in beiden Studienvarianten verpflichtend zu absolvieren.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
1. (HWS)	VL	G1: Allgemeine Psychologie II: Motivation und Emotion			(4)*
1. (HWS)	VL	G2: Allgemeine Psychologie II: Lernen und Gedächtnis			(4)*
1. (HWS)				Klausur (180 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (180 Min.) über G1 und G2 (PL)	8
1. (HWS)	S	G3: Ausgewählte Probleme der Allgemeinen Psychologie II	Mitarbeit und Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit, Referat und/oder Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit (SL)	Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit, Referat, Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit (SL)	2

\*Die ECTS-Punkte in Klammern geben den realen Workload für die Lehrveranstaltung an. Sie werden mit der bestandenen Prüfung vergeben.

10

Kontaktzeit	3 ECTS (90 Stunden)
Selbststudium	7 ECTS (210 Stunden)
Voraussetzungen	Mathematikkenntnisse der gymnasialen Oberstufe, Englischkenntnisse zum Selbststudium der englischsprachigen Begleitliteratur
Angebotsfrequenz	Jedes Herbst-/Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	Das Modul behandelt die Allgemeine Psychologie unter Berücksichtigung von kognitiven Prozessen in den Bereichen Lernen, Gedächtnis, Emotion und Motivation und bietet eine Einführung in grundlegende Begriffe sowie moderne Methoden, Theorien, neurobiologische Grundlagen und Befunde der Motivations-, Emotions-, Lern- und Gedächtnispsychologie. Die Studierenden lernen, wie man das erworbene Wissen in Wissenschaft und

	<p>Praxis anwenden kann. In den S üben sie wichtige Schlüsselqualifikationen ein (Kurzvorträge über Primärliteratur halten, wissenschaftliche Diskussionen führen und konstruktive methodische Kritik üben).</p> <p>Exemplarische Inhalte:          Motivationspsychologie: Motivationstheorien von Freud, Hull und Lewin; neurobiologische Grundlagen; intrinsische Motivation &amp; Flow-Erleben; Leistungsmotivation; Attributionstheorien; Volition</p> <p>Emotionspsychologie: Emotionstheorien; Basisemotionen; Physiologie und Neurobiologie der Emotionen; Ausdrucksverhalten; Kognitive Bewertungsprozesse und Emotionsregulation</p> <p>Lernpsychologie: Klassisches und operantes Konditionieren; biologisch vorbereitetes Lernen; Diskriminations- und Beobachtungslernen</p> <p>Gedächtnispsychologie: Methoden der Gedächtnismessung; sensorische Ultrakurzzeitgedächtnissysteme; Kurzzeit- und Arbeitsgedächtnis; episodisches, semantisches und prozedurales Langzeitgedächtnis</p> <p>Exemplarische Themen:          Neugier; Sexualität; Angst; Aggression; Leistungsmotivation; Glück; Freude; Eifersucht; Stolz; Physiologie der Emotion; Gesichtsausdruck und Emotion; Theorien assoziativen Lernens; Theorien instrumentellen Lernens; Genese und Therapie von Phobien; ikonisches Gedächtnis; Vergessen im Kurzzeitgedächtnis; Theorien des Gedächtnisses; Gedächtnistäuschungen; Wissen</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Begriffe und (behavioral-experimentelle sowie neurowissenschaftliche) Methoden der Motivations- und Emotionspsychologie sowie der Lern- und Gedächtnispsychologie korrekt anwenden und darlegen,</li> <li>• die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde des Fachgebiets erläutern und anwenden,</li> <li>• die wissenschaftliche und praktische Bedeutung der wichtigsten Theorien erklären.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	<p>G1 und G2: Vorlesung mit i.d.R. 120 Studierenden          G3: Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden</p>
Modulbeauftragte	<p>Professur für Kognitive Psychologie mit Schwerpunkt kognitives Altern;          Professur für Allgemeine Psychologie; Seniorprofessur für Kognitive Psychologie</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten und Präsentationen; Formulieren von Kritik, Diskussionsbeiträgen),          schriftliche Mitarbeit (Erstellen von und Mitarbeit an Portfolios, Postern, Gutachten, Essays, Kommentaren, Exzerpten, Protokollen, Berichten, Resümees und Zusammenfassungen, Thesen in Einzel- und Gruppenarbeiten),</p>

	<p>praktische Mitarbeit (konkrete Techniken/Methoden in der LV anwenden, um Fertigkeiten einzuüben).</p> <p>S: Als weitere Vorleistungen stehen Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit, Referat und/oder Klausur oder elektronische Aufsichtsrbeit zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV im Vorlesungsverzeichnis bekannt.</p>
Prüfung	<p>G1 und G2: Eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsrbeit (Prüfungsleistung)</p> <p>G3: Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit, Referat, Klausur oder elektronische Aufsichtsrbeit (Studienleistung)</p>
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

## Modul H: Biopsychologie und Neuropsychologie

Das Modul H ist in beiden Studienvarianten verpflichtend zu absolvieren.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
1. (HWS)	VL	H1: Biopsychologie und Neuropsychologie		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.) (PL)	4
2. (FSS)	S	H2: Ausgewählte Probleme der Biopsychologie und Neuropsychologie	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit und/oder Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit (SL)	Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit, Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit (SL)	2
					6
Kontaktzeit	2 ECTS (60 Stunden)				
Selbststudium	4 ECTS (120 Stunden)				
Voraussetzungen	Englischkenntnisse zum Selbststudium der englischsprachigen Begleitliteratur				
Angebotshäufigkeit	Jährlich				
Dauer	Zwei Semester				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul				
Inhalte des Moduls	<p>Es werden die biologischen Grundlagen menschlichen Verhaltens, die Geschichte der kognitiv-affektiven Neurowissenschaften, moderne Forschungsmethoden und aktuelle theoretische Ansätze aus der Biologischen Psychologie behandelt. Neuropsychologische Störungsbilder werden in Termini neuroanatomischer-physiologischer Grundlagen erklärbar gemacht.</p> <p>Biologische Grundlagen: Zelluläre Grundlagen; genetische Störungen; hormonelle Prozesse; neuronale Vernetzung; Hirnanatomie. Physiologie psychologischer Funktionen: Sensorische Prozesse, Objektwahrnehmung, Motorik, Emotion und Stress, Schmerzverarbeitung, Lernen, Gedächtnis, Sprache, sexuelles Verhalten, Schlaf und Aktivierung, Essen und Trinken.</p>				

	<p>Biopsychologische Methoden: Ein Schwerpunkt liegt auf den biopsychologischen Forschungsmethoden.</p> <p>Themen: Affektive Neurowissenschaft; Physiologie motivationaler Systeme; Verhaltensgenetik; Neuropsychologie kognitiver Funktionen; Anwendungen ereigniskorrelierter Potenziale; bildgebende Verfahren: Möglichkeiten und Grenzen.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden Begriffe und Methoden der biologischen Psychologie korrekt anwenden,</li> <li>• die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde des Fachgebiets erläutern und anwenden,</li> <li>• regelrechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten erkennen, beschreiben und erklären,</li> <li>• die Theorien und empirischen Befunde des Fachgebietes in Bezug zu anderen Gebieten der Psychologie setzen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung mit i.d.R. 120 Studierenden Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden</p>
Modulbeauftragte	<p>Professur für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten und Präsentationen).</p> <p>Als weitere Vorleistungen stehen Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit und/oder Klausur oder elektronische Aufsichtsrbeit zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV im Vorlesungsverzeichnis bekannt.</p>
Prüfung	<p>H1: Eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsrbeit (Prüfungsleistung)</p> <p>H2: Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit, Klausur oder elektronische Aufsichtsrbeit (Studienleistung)</p>
Noten	<p>Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.</p>

Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse

Modul I: Entwicklungspsychologie

Das Modul I ist in beiden Studienvarianten verpflichtend zu absolvieren.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
3. (HWS)	S	I2: Ausgewählte Probleme der Entwicklungspsychologie	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit und/oder Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit (SL)	Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit, Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit (SL)	2
4. (FSS)	VL	I1: Entwicklungspsychologie		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.) (PL)	4
					6

Kontaktzeit	2 ECTS (60 Stunden)
Selbststudium	4 ECTS (120 Stunden)
Voraussetzungen	Mathematikkenntnisse der gymnasialen Oberstufe, Englischkenntnisse zum Selbststudium der englischsprachigen Begleitliteratur
Angebots-häufigkeit	Jährlich
Dauer	Zwei Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul bietet eine Einführung in grundlegende Begriffe sowie moderne Theorien, Methoden und Befunde der Entwicklungspsychologie. Die Studierenden lernen, wie man das erworbene Wissen in Wissenschaft und Praxis anwendet. Im S üben sie außerdem wichtige Schlüsselqualifikationen ein (Kurzvorträge über Primärliteratur halten, wissenschaftliche Diskussionen führen und konstruktive methodische Kritik üben).</p> <p>Themen: Theorien, Methoden und Anwendungsfragen der Entwicklungspsychologie; biologische Grundlagen der Entwicklung; Entwicklung einzelner Funktionsbereiche (z. B. Sprache, Denken, Intelligenz, Wahrneh-</p>

	<p>mung); Entwicklung in allen Abschnitten der Lebensspanne; Entwicklungsstörungen; Selbstkonzept und Identität; sozioemotionale Entwicklung; Moralentwicklung</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden Begriffe und Methoden der Entwicklungspsychologie korrekt anwenden,</li> <li>• die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde des Fachgebiets erläutern,</li> <li>• die Entwicklung des regelgerechten und abweichenden menschlichen Erlebens und Verhaltens über die Lebensspanne hinweg erkennen, beschreiben und erklären,</li> <li>• die wissenschaftliche und praktische Bedeutung der Theorien und empirischen Befunde darlegen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung mit i.d.R. 120 Studierenden Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden</p>
Modulbeauftragte	<p>Professur für Kognitive Psychologie mit Schwerpunkt kognitives Altern</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten und Präsentationen; Formulieren von Kritik, Diskussionsbeiträgen), schriftliche Mitarbeit (Erstellen von und Mitarbeit an Portfolios, Postern, Gutachten, Essays, Kommentaren, Exzerpten, Protokollen, Berichten, Resümees und Zusammenfassungen, Thesen in Einzel- und Gruppenarbeiten), praktische Mitarbeit (konkrete Techniken/Methoden in der LV anwenden, um Fertigkeiten einzuüben). S: Als weitere Studienleistungen stehen Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit und/oder Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV im Vorlesungsverzeichnis bekannt.</p>
Prüfung	<p>I1: Eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit (Prüfungsleistung) I2: Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit, Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit (Studienleistung)</p>
Noten	<p>Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.</p>

## Modul J: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie

Das Modul J ist in beiden Studienvarianten verpflichtend zu absolvieren.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
2. (FSS)	VL	J1: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.) (PL)	4
2. (FSS)	S	J2: Ausgewählte Probleme der Differentiellen Psychologie	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit und/oder Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit (SL)	Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit, Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit (SL)	2
					6

Kontaktzeit	2 ECTS (60 Stunden)
Selbststudium	4 ECTS (120 Stunden)
Voraussetzungen	Modul B; Mathematikkenntnisse der gymnasialen Oberstufe, Englischkenntnisse zum Selbststudium der englischsprachigen Begleitliteratur
Angebots-häufigkeit	Jedes Frühjahr-/Sommersemester
Dauer	Ein Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul bietet einen Überblick über grundlegende Begriffe, historische Wurzeln und klassische Schulen der Persönlichkeitspsychologie in alltäglichen und klinischen Kontexten sowie moderne Methoden, Theorien und Befunde der Differentiellen Psychologie kognitiver Fähigkeiten und Persönlichkeitsunterschiede.</p> <p>Historische Wurzeln: Galton; McKeen-Cattell; Binet; Stern; Wechsler; konstitutionstypologische Ansätze</p> <p>Schulen: Freud; Adler; Jung; Maslow; Lewin; Murray; Rotter; Mischel</p> <p>Theorien und Befunde: Intelligenzstrukturmodelle; Determinanten und Korrelate der Intelligenz; Aufmerksamkeit; Arbeitsgedächtniskapazität; Kreativität; faktorenanalytische Persönlichkeitssysteme, insb. Big5 und</p>

	<p>HEXACO; Sensation Seeking; Aggressivität; Impulsivität; Erbe-Umwelt-Einflüsse</p> <p>Themen: Genese interindividueller Unterschiede aus tiefenpsychologischer Sicht; Messung der Intelligenz; biologische Grundlagen intellektueller Unterschiede; Differentielle Psychologie kognitiver Funktionen; Geschlechtsunterschiede; kulturelle Unterschiede; Methoden der statistischen Genetik</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden Begriffe und Methoden der differentiellen Psychologie korrekt anwenden,</li> <li>• die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde des Fachgebiets erläutern,</li> <li>• die wissenschaftliche und praktische Bedeutung der Theorien und empirischen Befunde darlegen,</li> <li>• biologische und psychologische Faktoren, die interindividuelle Unterschiede im menschlichen Erleben und Verhalten beeinflussen, wissenschaftlich herleiten,</li> <li>• differentialpsychologisches Wissen in Diskussionen nutzen und zur Beobachtung, Beschreibung und Erklärung interindividueller Unterschiede im menschlichen Erleben und Verhalten sowie zur Begründung diagnostischer Methoden und psychologischer (z. B. psychotherapeutischer) Interventionen heranziehen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung mit i.d.R. 120 Studierenden Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden</p>
Modulbeauftragte	<p>Professur für Kulturvergleichende Sozial- und Persönlichkeitspsychologie</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten und Präsentationen; Formulieren von Kritik, Diskussionsbeiträgen), schriftliche Mitarbeit (Erstellen von und Mitarbeit an Portfolios, Postern, Gutachten, Essays, Kommentaren, Exzerpten, Protokollen, Berichten, Resümees und Zusammenfassungen, Thesen in Einzel- und Gruppenarbeiten), praktische Mitarbeit (konkrete Techniken/Methoden in der LV anwenden, um Fertigkeiten einzuüben). S: Als weitere Vorleistungen stehen Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit und/oder Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV im Vorlesungsverzeichnis bekannt.</p>
Prüfung	<p>J1: Eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit (Prüfungsleistung) J2: Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit, Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit (Studienleistung)</p>
Noten	<p>Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.</p>

## Modul K: Sozialpsychologie

Das Modul K ist in beiden Studienvarianten verpflichtend zu absolvieren.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
2. (FSS)	VL	K1: Sozialpsychologie I			(4)*
2. (FSS)	VL	K2: Sozialpsychologie II			(4)*
2. (FSS)				Klausur (180 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (180 Min.) über K1 und K2 (PL)	8
3. (HWS)	S	K3: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit und/oder Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit (SL)	Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit, Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit (SL)	2

\*Die ECTS-Punkte in Klammern geben den realen Workload für die Lehrveranstaltung an. Sie werden mit der bestandenen Prüfung vergeben.

10

Kontaktzeit	3 ECTS (90 Stunden)
Selbststudium	7 ECTS (210 Stunden)
Voraussetzungen	Englischkenntnisse zur Aufbereitung der überwiegend englischsprachigen Literatur
Angebotsfrequenz	Jährlich
Dauer	Zwei Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	Es werden die wichtigsten Themengebiete sozialpsychologischer Forschung behandelt: Soziales Selbstkonzept; Personenwahrnehmung; Wahrnehmung von Gruppen und Beziehungen zwischen Gruppen; soziale Kognition; soziale Konflikte; Gruppenprozesse; Einstellung und Einstellungsänderung; der Zusammenhang zwischen Einstellung und Verhalten sowie pro- und antisoziales Verhalten; Liebe und Partnerschaft.

Kompetenz- ziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die verschiedenen Inhaltsbereiche strukturieren,</li> <li>• die theoretischen Ansätze darstellen und diskutieren,</li> <li>• empirische Befunde zu den verschiedenen Gebieten erläutern und deren Bezug zu den zugrundeliegenden theoretischen Ansätzen herstellen,</li> <li>• soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Verhalten über die Lebensspanne hinweg beeinflussen, wissenschaftlich herleiten,</li> <li>• sozialpsychologische Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen nutzen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung mit i.d.R. 120 Studierenden Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden</p>
Modul- beauftragte	<p>Professur für Sozialpsychologie und Mikrosoziologie; Professur für Kultur- vergleichende Sozial- und Persönlichkeitspsychologie</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten und Präsentationen). S: Als weitere Vorleistungen stehen Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit und/oder Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV im Vorlesungsverzeichnis bekannt.</p>
Prüfung	<p>K1 und K2: Eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit (Prüfungsleistung) K3: Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben, Prüfungsgespräch, Projektarbeit, Klausur oder elektronische Aufsichtsarbeit (Studienleistung)</p>
Noten	<p>Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.</p>

## Psychologische Anwendungen

Modul L: Überblick über die Anwendung psychologischer Grundlagen und Methoden in verschiedenen Inhaltsbereichen

Das Modul L ist in beiden Studienvarianten verpflichtend zu absolvieren.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
3. (HWS)	VL	L1: Arbeits- und Organisationspsychologie		Klausur (60 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (60 Min.) (SL o. PL)	4
3. (HWS)	VL	L2: Klinische Psychologie und Psychotherapie		Klausur (60 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (60 Min.) (SL o. PL)	4
3. (HWS)	VL	L3: Konsumentenpsychologie		Klausur (60 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (60 Min.) (SL o. PL)	4
3. (HWS)	VL	L4: Pädagogische Psychologie		Klausur (60 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (60 Min.) (SL o. PL)	4
					16

Kontaktzeit	4 ECTS (120 Stunden)
Selbststudium	12 ECTS (360 Stunden)
Voraussetzungen	Englischkenntnisse zur Aufbereitung der überwiegend englischsprachigen Literatur
Angebotshäufigkeit	Jedes Herbst-/Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Modul beschäftigt sich mit menschlichem Erleben und Verhalten in unterschiedlichen Kontexten.</p> <p>Das Ziel des Moduls ist es, Studierenden einen Überblick zu geben, wie und wo die bisher erworbenen Kenntnisse der Grundlagenfächer angewandt werden können. Dabei werden die Übertragung und Vertiefung der Grundlagen und Methoden in vier verschiedenen Anwendungsfeldern gefördert. Die Studierenden lernen außerdem die zentralen Begriffe, Theorien, Methoden und Befunde der verschiedenen Anwendungsfächer kennen. Sie erhalten einen Einblick in Interventionen auf spezifischen Feldern. Darüber hinaus werden die Aufgaben und Tätigkeiten von Praktikern in den jeweiligen Berufsfeldern dargestellt. Damit wird Studierenden die Grundlage für eine interessensbasierte Auswahl der Anwendungsvertiefungen gegeben.</p> <p>L2 beinhaltet insbesondere eine Einführung in die Störungslehre, in die allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen in allen Altersstufen und in die allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie. L2 vermittelt einen Überblick über anerkannte psychotherapeutische Verfahren und Methoden.</p> <p>Inhalte von L4 sind insbesondere die Erziehung und Bildung, die Bedeutung sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse, pädagogische Interventionen und Interventionssettings, rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Regelungen mit Auswirkung auf pädagogische und psychologische Interventionen.</p>
<p>Kompetenzziele</p>	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parallelen und Unterschiede bei der Anwendung psychologischer Grundlagen in unterschiedlichen Anwendungsfeldern erkennen,</li> <li>• die Bedeutung individueller, sozialer und kultureller Faktoren in den Bereichen Arbeit und Organisation, psychischer Gesundheit, Wirtschaft und Konsum, sowie Bildung und Erziehung erläutern,</li> <li>• (pädagogisch-)psychologische diagnostische Ansätze und Interventionen in der Arbeitswelt, in Bildung- und Erziehung, im Konsumkontext sowie bei der psychischen Gesundheit beurteilen und kennen</li> <li>• die rechtlich-politischen, sozialen und wirtschaftlichen Randbedingungen für diese Interventionen sowie</li> <li>• psychologische Interventionen (u.a. Psychotherapie (L2)) und wissenschaftlich anerkannte Verfahren und können diese einordnen (L1, L2, L3, L4).</li> </ul> <p>Studierende können außerdem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Berufsfelder von Psychologinnen und Psychologen in der Arbeits- und Organisationspsychologie überblicken (L1),</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die wichtigsten psychischen Störungen, deren Ursachen, Merkmale, Auftreten, Besonderheiten ihrer Diagnostik und ihrer Behandlung durch anerkannte psychotherapeutische Verfahren und Methoden in allen Altersgruppen benennen (L2),</li> <li>• die Berufsfelder von Psychologinnen und Psychologen in der klinischen Psychologie (insbesondere in der Psychotherapie) überblicken (L2),</li> <li>• die Berufsfelder von Psychologinnen und Psychologen in der Konsumentenpsychologie überblicken (L3),</li> <li>• die Berufsfelder von Psychologinnen und Psychologen in der Pädagogischen Psychologie überblicken (L4),</li> <li>• die Bedingungen, Mechanismen und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in institutionellen und nicht-institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten bei Menschen verschiedener Altersgruppen und können dieses Wissen bei diagnostischen und interventiven Entscheidungen berücksichtigen (L4).</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 120 Studierenden
Modulbeauftragte	Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie; Professur für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie; Professur für Klinische Psychologie, Interaktions- und Psychotherapieforschung; Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kinder- und Jugendalters; Professur für Konsumentenpsychologie und Ökonomische Psychologie; Professur für Pädagogische Psychologie
Vorleistungen für die Prüfung	
Prüfung	L1, L2, L3 und L4: Je eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit (Studienleistung/Prüfungsleistung)
Noten	Die Studierenden wählen bei der Prüfungsanmeldung zwei Vorlesungen aus, in denen sie eine Note erwerben. Die beiden anderen Vorlesungen werden nur mit "bestanden" oder „nicht bestanden“ bewertet. Ein nachträglicher Wechsel von einer benoteten zu einer unbenoteten Leistung oder von einer unbenoteten zu einer benoteten Leistung ist nicht möglich. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Prüfungen, die der/die Studierende zur Benotung anmeldet. Zum Bestehen des Moduls müssen alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden sein.

## Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I

In Studienvariante I ist im Bereich Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I eines der Module M, N, O, P und in Studienvariante II ist eines der Module M, O, P zu wählen. Für beide Studienvarianten gilt, dass im Bereich Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I keine psychologische Anwendung gewählt werden kann, die auch im Bereich Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul II gewählt wird.

### Modul M: Arbeits- und Organisationspsychologie

Das Modul M ist in beiden Studienvarianten ein Wahlmodul. M kann nur gewählt werden, wenn das Modul Q: Arbeits- und Organisationspsychologie im Bereich psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul II nicht gewählt wird.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
5. (HWS)	S	M1: Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie I	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)		(4)*
6. (FSS)	S	M2: Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie II	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)		(4)*
6. (FSS)				Klausur (60 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (60 Min.) über M1 und M2 (PL)	8

\*Die ECTS-Punkte in Klammern geben den realen Workload für die Lehrveranstaltung an. Sie werden mit der bestandenen Prüfung vergeben.

8

Kontaktzeit	2 ECTS (60 Stunden)
Selbststudium	6 ECTS (180 Stunden)
Voraussetzungen	Besuch von L1; Englischkenntnisse zur Aufbereitung der überwiegend englischsprachigen Literatur
Angebots-häufigkeit	Jährlich
Dauer	Zwei Semester
Verwend-barkeit	Wahlpflichtmodul im Bereich Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I

Inhalte des Moduls	<p>Das Ziel des Vertiefungsmoduls ist die Vertiefung des Fachwissens und der Ausbau der praktischen Kompetenzen der Studierenden im Fach der Arbeits- und Organisationspsychologie.</p> <p>M1 und M2: Die Schwerpunktthemen befassen sich mit der Rolle von Arbeitsbedingungen, Arbeitsprozessen, organisationalen Voraussetzungen sowie dem arbeits- und organisationspsychologischen Handeln für Befinden und Leistung bei der Arbeit. Exemplarische Themen der LV sind: Arbeitsleistung; Arbeitsmotivation; Arbeitsstress und Gesundheit; Teamprozesse; Personalbeurteilung; Personalauswahl; Organisationen im globalen Kontext.</p> <p>Die Schwerpunktthemen werden derart strukturiert, dass zu den Themen die jeweiligen Inhalte, relevanten Theorien, Methoden, Interventionen und Evaluationen angesprochen werden.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe und Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie vertieft anwenden,</li> <li>• das Fachwissen in der Praxis richtig anwenden,</li> <li>• Literatur recherchieren, beschaffen und dokumentieren,</li> <li>• ihre Kenntnisse in „Academic Reading“ anwenden,</li> <li>• ihre Kenntnisse in „Academic Writing“ anwenden,</li> <li>• Gruppen moderieren,</li> <li>• an Gruppenarbeiten konstruktiv mitwirken,</li> <li>• relevante Prozesse planen,</li> <li>• Fachinhalte und Fallbeispiele präsentieren.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden
Modulbeauftragte	Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie
Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Praktische Mitarbeit (Mitarbeit an Gruppenarbeiten; Üben und Anwenden der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens), mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur und wissenschaftlichen Studien, Referate und Präsentationen).</p> <p>S: Als weitere Vorleistungen stehen Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV im Vorlesungsverzeichnis bekannt.</p>
Prüfung	M1 und M2: Eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit (Prüfungsleistung)
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

## Modul N: Klinische Psychologie und Psychotherapie

Das Modul N ist in Studienvariante I ein Wahlmodul und kann in Studienvariante II nicht gewählt werden.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
4. (FSS)	S	N1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie und Psychotherapie I	Mitarbeit und Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)	Referat mit Ausformulierung über 5 bis 10 Seiten (PL oder SL)	4
5. (HWS)	S	N2: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie und Psychotherapie II	Mitarbeit und Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)	Referat mit Ausformulierung über 5 bis 10 Seiten (PL oder SL)	4
					8
Kontaktzeit	2 ECTS (60 Stunden)				
Selbststudium	6 ECTS (180 Stunden)				
Voraussetzungen	Besuch von L2; Englischkenntnisse zur Aufbereitung der überwiegend englischsprachigen Literatur.				
Angebots-häufigkeit	Jährlich				
Dauer	Zwei Semester				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul im Bereich Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I in Studienvariante I				
Inhalte des Moduls	<p>Das Ziel dieses Moduls ist die Vertiefung des Fachwissens und der Ausbau der praktischen Kompetenzen der Studierenden im Fach der Klinischen Psychologie und Psychotherapie unter Berücksichtigung aller Alters- und Patientengruppen.</p> <p>Geförderte Schlüsselqualifikationen: Literaturrecherche; Literaturbeschaffung; Academic Reading; Moderation; Präsentation; Academic Writing; Gruppenarbeit; Prozessplanung; Englisch, Fallarbeit.</p> <p>N1 und N2: Die Schwerpunktthemen fokussieren auf aktuelle Entwicklungen in der Forschung zur Psychopathologie und Psychotherapie. Exemplarische Themen der LV sind: Mechanismen psychischer Störungen; dimensionale vs. kategoriale Konzepte; Wirksamkeit, Wirkungsweise und Indikation spezifischer Interventionen; Richtungen der Psychotherapie; aktuelle Fragen der Forschung; spezielle Forschungsmethoden.</p>				

	Die Schwerpunktthemen werden so strukturiert, dass zu den Themen die jeweiligen Inhalte, relevanten Theorien, Methoden, Interventionen und Evaluationen besprochen werden.
Kompetenz- ziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre vertieften Kenntnisse in exemplarischen Störungsbereichen und Anwendungsfeldern der Klinischen Psychologie inklusive der Rehabilitations- und Gesundheitspsychologie darlegen und erläutern,</li> <li>• die wichtigsten diagnostischen Verfahren korrekt anwenden,</li> <li>• ihre Grundkenntnisse der Intervention sowie anerkannte Kriterien der wissenschaftlichen Evidenz darlegen,</li> <li>• die Methoden zur Planung und Durchführung klinischer Studien benennen und erläutern.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden
Modul- beauftragte	Professur für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie; Professur für Klinische Psychologie, Interaktions- und Psychotherapieforschung; Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kinder- und Jugendalters
Vorleistungen für die Prüfung	S: Praktische Mitarbeit (Mitarbeit an Gruppenarbeiten; Üben und Anwenden der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens), mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten und Präsentationen). S: Als weitere Vorleistungen stehen Hausaufgaben und/oder Projektarbeit zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV im Vorlesungsverzeichnis bekannt.
Prüfung	N1 und N2: Jeweils ein Referat mit fünf- bis zehneitiger Ausformulierung (Prüfungsleistung oder Studienleistung). In einem Seminar wird das Referat als Prüfungsleistung und im anderen Seminar wird das Referat als Studienleistung gewertet. Studierende wählen über die Prüfungsanmeldung aus, ob ein Referat Prüfungs- oder Studienleistung ist. Ein nachträglicher Wechsel von einer benoteten zu einer unbenoteten Leistung oder von einer unbenoteten zu einer benoteten Leistung ist nicht möglich.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

## Modul O: Konsumentenpsychologie

Das Modul O ist in beiden Studienvarianten ein Wahlmodul. O kann nur gewählt werden, wenn das Modul S: Konsumentenpsychologie im Bereich psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodule II nicht gewählt wird.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
5. (HWS)	S	O1: Ausgewählte Probleme der Konsumentenpsychologie I	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)		(4)*
6. (FSS)	S	O2: Ausgewählte Probleme der Konsumentenpsychologie II	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)		(4)*
6. (FSS)				Klausur (60 Min.) oder elektronische Aufsichtsrbeit (60 Min.) über O1 und O2 (PL)	8
*Die ECTS-Punkte in Klammern geben den realen Workload für die Lehrveranstaltung an. Sie werden mit der bestandenen Prüfung vergeben.					8

Kontaktzeit	2 ECTS (60 Stunden)
Selbststudium	6 ECTS (180 Stunden)
Voraussetzungen	Besuch von L3; Englischkenntnisse zur Aufbereitung der überwiegend englischsprachigen Literatur
Angebots-häufigkeit	Jährlich
Dauer	Zwei Semester
Verwend-barkeit	Wahlpflichtmodul im Bereich Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I
Inhalte des Moduls	Das Ziel des Moduls ist die Vertiefung des Fachwissens, die kritische Kompetenz und der Ausbau der praktischen Kompetenzen der Studierenden im Fach der Konsumentenpsychologie.  O1 & O2: Die Schwerpunktthemen beschäftigen sich primär mit der Rolle von kognitiven, kommunikativen, sozialen, motivationalen und affektiven Prozessen beim Erleben und Verhalten im Konsumkontext. Es werden jeweils die relevanten Theorien, Methoden und praktischen Anwendungs-

	möglichkeiten angesprochen. Exemplarische Themen der LV sind: Einstellungen und Einstellungsänderung im Konsumkontext; Urteilen und Entscheiden im Konsumkontext.
Kompetenz- ziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> <li>• für die Konsumentenpsychologie relevante Begriffe, Methoden und Theorien erläutern und anwenden,</li> <li>• die wissenschaftliche und angewandte Bedeutung von Theorien und Forschungsbefunden erkennen und darlegen,</li> <li>• das Fachwissen zur Lösung praktischer Fragestellungen einsetzen,</li> <li>• Fachliteratur kritisch reflektieren.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden
Modul- beauftragte	Professur für Konsumentenpsychologie und Ökonomische Psychologie
Vorleistungen für die Prüfung	S: Praktische Mitarbeit (Mitarbeit an Gruppenarbeiten; Üben und Anwenden der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens), mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten und Präsentationen). S: Als weitere Vorleistungen stehen Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Zusammensetzung der Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV im Vorlesungsverzeichnis bekannt.
Prüfung	O1 und O2: Eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit (Prüfungsleistung)
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

## Modul P: Pädagogische Psychologie

Das Modul P ist in beiden Studienvarianten ein Wahlmodul. P kann nur gewählt werden, wenn das Modul T: Pädagogische Psychologie im Bereich psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodule II nicht gewählt wird.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
5. (HWS)	S	P1: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie I	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)		(4)*
6. (FSS)	S	P2: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie II	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)		(4)*
6. (FSS)				Prüfungsgespräch (20 Min.) über P1 und P2 (PL)	8
*Die ECTS-Punkte in Klammern geben den realen Workload für die Lehrveranstaltung an. Sie werden mit der bestandenen Prüfung vergeben.					8

Kontaktzeit	2 ECTS (60 Stunden)
Selbststudium	6 ECTS (180 Stunden)
Voraussetzungen	Besuch von L4; Englischkenntnisse zur Aufbereitung der überwiegend englischsprachigen Literatur
Angebots-häufigkeit	Jährlich
Dauer	Zwei Semester
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul im Bereich Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I
Inhalte des Moduls	Das Ziel des Moduls ist die Vertiefung des Fachwissens, die kritische Kompetenz und der Ausbau der praktischen Kompetenzen der Studierenden im Fach der Pädagogischen Psychologie.  Geförderte Schlüsselqualifikationen: Literaturrecherche; Literaturbeschaffung; Academic Reading; Moderation; Präsentation; Academic Writing; Gruppenarbeit; Prozessplanung; Englisch; Fallarbeit.  P1 und P2: Neben speziellen Aspekten des Erlebens und Verhaltens von Personen im Bildungs- und Erziehungskontext und entsprechenden Ergebnissen aus der empirischen Forschung werden Methoden zur Erforschung

	des Erlebens und Verhaltens im Bildungs- und Erziehungskontext vorgestellt und deren praktische Anwendung vermittelt.
Kompetenz- ziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtige Theorien und empirische Befunde mit Blick auf pädagogisch-psychologische Beratung, Intervention, Förderung sowie Beurteilung und Evaluation darlegen und erläutern,</li> <li>• die wissenschaftliche und praktische Bedeutung der Theorien und empirischen Befunde darlegen,</li> <li>• Interventionsverfahren im Bereich der Pädagogischen Psychologie Phänomen-angemessen auswählen, sie durchführen und beurteilen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden
Modul- beauftragte	Professur für Pädagogische Psychologie
Vorleistungen für die Prüfung	S: Praktische Mitarbeit (Mitarbeit an Gruppenarbeiten; Üben und Anwenden der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens), mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten und Präsentationen). S: Als weitere Vorleistungen stehen Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV im Vorlesungsverzeichnis bekannt.
Prüfung	P1 und P2: Ein Prüfungsgespräch (Prüfungsleistung)
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

## Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodule II

In Studienvariante I sind im Bereich Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodule II zwei der Module Q, S, T zu wählen. In Studienvariante II ist eines der Module Q, S, T zu wählen und das Modul R verpflichtend zu absolvieren. Für beide Studienvarianten gilt, dass im Bereich Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodule II keine psychologische Anwendung gewählt werden kann, die auch im Bereich Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I gewählt wird.

### Modul Q: Arbeits- und Organisationspsychologie

Das Modul Q ist in beiden Studienvarianten ein Wahlmodul. Q kann nur gewählt werden, wenn das Modul M: Arbeits- und Organisationspsychologie im Bereich psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I nicht gewählt wird.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
4. (FSS)	S	Q1: Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie I	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)		(4)*
5. (HWS)	S	Q2: Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie II	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)		(4)*
6. (FSS)				Klausur (60 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (60 Min.) über Q1 und Q2 (PL)	8
6. (FSS)	S	Q3: Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie III	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)	Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben oder Projektarbeit (SL)	4
*Die ECTS-Punkte in Klammern geben den realen Workload für die Lehrveranstaltung an. Sie werden mit der bestandenen Prüfung vergeben.					12
Kontaktzeit		3 ECTS (90 Stunden)			
Selbststudium		9 ECTS (270 Stunden)			

Voraussetzungen	Besuch von L1; Englischkenntnisse zur Aufbereitung der überwiegend englischsprachigen Literatur; für die Belegung von Q3 müssen die Vorleistungen in den Seminaren Q1 und Q2 bestanden sein
Angebots-häufigkeit	Jährlich
Dauer	Drei Semester
Verwend-barkeit	Wahlpflichtmodul im Bereich Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodule II
Inhalte des Moduls	<p>Das Ziel des Vertiefungsmoduls ist die Vertiefung des Fachwissens und der Ausbau der praktischen Kompetenzen der Studierenden im Fach der Arbeits- und Organisationspsychologie.</p> <p>Q1 und Q2: Die Schwerpunktthemen befassen sich mit der Rolle von Arbeitsbedingungen, Arbeitsprozessen, organisationalen Voraussetzungen sowie dem arbeits- und organisationspsychologischen Handeln für Befinden und Leistung bei der Arbeit. Exemplarische Themen der LV sind: Arbeitsleistung; Arbeitsmotivation; Arbeitsstress und Gesundheit; Teamprozesse; Personalbeurteilung; Personalauswahl; Organisationen im globalen Kontext.</p> <p>Q3: Die Schwerpunktthemen widmen sich aktuellen Entwicklungen in der Arbeitswelt, ihrer psychologischen Erforschung und dem arbeits- und organisationspsychologischen Handeln. Q3 soll nach dem Besuch von Q1 und Q2 belegt werden. Exemplarische Themen der LV sind: Digitalisierung der Arbeit; neuere Ansätze im Job Design; organisationales Gesundheitsmanagement; demografischer Wandel.</p> <p>Die Schwerpunktthemen werden derart strukturiert, dass zu den Themen die jeweiligen Inhalte, relevanten Theorien, Methoden, Interventionen und Evaluationen angesprochen werden.</p>
Kompetenz-ziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe und Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie vertieft anwenden,</li> <li>• ein breites und vertieftes Fachwissen in der Praxis richtig anwenden,</li> <li>• Literatur recherchieren, beschaffen und dokumentieren,</li> <li>• ihre vertieften Kenntnisse in „Academic Reading“ anwenden,</li> <li>• ihre vertieften Kenntnisse in „Academic Writing“ anwenden,</li> <li>• Gruppen moderieren,</li> <li>• an Gruppenarbeiten konstruktiv mitwirken,</li> <li>• relevante Prozesse planen und gestalten,</li> <li>• Fachinhalte und Fallbeispiele präsentieren.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden
Modul-beauftragte	Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie

Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Praktische Mitarbeit (Mitarbeit an Gruppenarbeiten; Üben und Anwenden der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens), mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur und wissenschaftlichen Studien, Referate und Präsentationen).</p> <p>S: Als weitere Vorleistungen stehen Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV im Vorlesungsverzeichnis bekannt.</p>
Prüfung	<p>Q1 und Q2: Eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit (Prüfungsleistung)</p> <p>Q3: Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben oder Projektarbeit (Studienleistung)</p>
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

## Modul R: Klinische Psychologie und Psychotherapie

Das Modul R ist in Studienvariante II verpflichtend zu absolvieren und kann in Studienvariante I nicht gewählt werden.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
4. (FSS)	S	R1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie und Psychotherapie I	Mitarbeit und Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)	Referat mit Ausformulierung über 5 bis 10 Seiten (PL oder SL)	4
5. (HWS)	S	R2: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie und Psychotherapie II	Mitarbeit und Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)	Referat mit Ausformulierung über 5 bis 10 Seiten (PL oder SL)	4
6. (FSS)	S	R3: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie und Psychotherapie III	Mitarbeit und Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)	Referat mit Ausformulierung über 5 bis 10 Seiten (PL oder SL)	4
					12

Kontaktzeit	3 ECTS (90 Stunden)
Selbststudium	9 ECTS (270 Stunden)
Voraussetzungen	Besuch von L2; Englischkenntnisse zur Aufbereitung der überwiegend englischsprachigen Literatur
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Dauer	Drei Semester
Verwendbarkeit	Verpflichtendes Modul im Bereich Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodule II in Studienvariante II
Inhalte des Moduls	Das Ziel dieses Moduls ist die Vertiefung des Fachwissens der Störungslehre und der allgemeinen Verfahrenslehre der Psychotherapie sowie der Ausbau der praktischen Kompetenzen der Studierenden im Fach Klinische Psychologie und Psychotherapie unter Berücksichtigung aller Alters- und Patientengruppen. Vertieft werden Kenntnisse über die Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen aller Altersstufen sowie über wissenschaftlich anerkannte Verfahren und Methoden der Psychotherapie. Vermittelt werden darüber hinaus Kenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> <li>• Epidemiologie und Komorbidität,</li> <li>• klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der Entstehung, der Aufrechterhaltung und des Verlaufs psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen in allen Altersstufen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden,</li> <li>• anerkannte Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen.</li> </ul> <p>Geförderte Schlüsselqualifikationen: Literaturrecherche; Literaturbeschaffung; Academic Reading; Moderation; Präsentation; Academic Writing; Gruppenarbeit; Prozessplanung; Englisch, Fallarbeit.</p> <p>Die Schwerpunktthemen fokussieren auf aktuelle Entwicklungen in der Forschung zur Psychopathologie und Psychotherapie und nehmen zentrale Konzepte der Definition, Ätiologie, Prävalenz ausgewählter psychischer Störungen genauer in den Blick. Exemplarische Themen der LV sind: Mechanismen psychischer Störungen; dimensionale vs. kategoriale Konzepte und Diagnostik; Wirksamkeit, Wirkungsweise und Indikation von Interventionen; Richtungen der Psychotherapie; spezielle diagnostische Instrumente; Inzidenz und Prävalenz verschiedener Störungsgruppen; Symptome, klinische Zeichen und Syndrome; Mechanismen psychischer Störungen; Störungsgruppen; spezifische Interventionsmöglichkeiten; Richtungen der Psychotherapie; Wirksamkeit, Wirkungsweise und Indikation von Interventionen; aktuelle Fragen der Forschung; spezielle Forschungsmethoden.</p> <p>Die Schwerpunktthemen werden so strukturiert, dass zu den Themen die jeweiligen Inhalte, relevanten Theorien, Methoden, Interventionen und Evaluationen besprochen werden.</p>
<p>Kompetenz- ziele</p>	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre vertieften Kenntnisse in exemplarischen Störungsbereichen und Anwendungsfeldern der Klinischen Psychologie inklusive der Rehabilitations- und Gesundheitspsychologie darlegen und erläutern,</li> <li>• die wichtigsten diagnostischen Verfahren korrekt anwenden,</li> <li>• ihre Grundkenntnisse der Intervention sowie anerkannte Kriterien der wissenschaftlichen Evidenz darlegen,</li> <li>• die Methoden zur Planung und Durchführung klinischer Studien benennen und erläutern,</li> <li>• die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen erklären,</li> <li>• die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften</li> </ul>

	<p>und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen anwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten erkennen, diagnostizieren und klassifizieren,</li> <li>• die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken beurteilen,</li> <li>• bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung anwenden,</li> <li>• Patientinnen und Patienten und andere beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien aufklären.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden
Modulbeauftragte	Professur für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie; Professur für Klinische Psychologie, Interaktions- und Psychotherapieforschung; Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kinder- und Jugendalters
Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Praktische Mitarbeit (Mitarbeit an Gruppenarbeiten; Üben und Anwenden der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens), mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten und Präsentationen).</p> <p>S: Als weitere Vorleistungen stehen Hausaufgaben und/oder Projektarbeit zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Zusammensetzung der Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV im Vorlesungsverzeichnis bekannt.</p>
Prüfung	R1, R2 und R3: Jeweils ein Referat mit Ausformulierung (Prüfungsleistung oder Studienleistung). In einem Seminar wird das Referat als Prüfungsleistung und in den beiden anderen Seminaren werden die Referate als Studienleistung gewertet. Studierende wählen bei der Prüfungsanmeldung aus, ob ein Referat Prüfungs- oder Studienleistung ist. Ein nachträglicher

	Wechsel von einer benoteten zu einer unbenoteten Leistung oder von einer unbenoteten zu einer benoteten Leistung ist nicht möglich.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

## Modul S: Konsumentenpsychologie

Das Modul S ist in beiden Studienvarianten ein Wahlmodul. S kann nur gewählt werden, wenn das Modul O: Konsumentenpsychologie im Bereich psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I nicht gewählt wird.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
4. (FSS)	S	S1: Ausgewählte Probleme der Konsumentenpsychologie I	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)	Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben oder Projektarbeit (SL)	4
5. (HWS)	S	S2: Ausgewählte Probleme der Konsumentenpsychologie II	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)		(4)*
6. (FSS)	S	S3: Ausgewählte Probleme der Konsumentenpsychologie III	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)		(4)*
6. (FSS)				Klausur (60 Min.) oder elektronische Aufsichtsrbeit (60 Min.) über S2 und S3 (PL)	8
*Die ECTS-Punkte in Klammern geben den realen Workload für die Lehrveranstaltung an. Sie werden mit der bestandenen Prüfung vergeben.					12

Kontaktzeit	3 ECTS (90 Stunden)
Selbststudium	9 ECTS (270 Stunden)
Voraussetzungen	Besuch von L3; Englischkenntnisse zur Aufbereitung der überwiegend englischsprachigen Literatur
Angebots-häufigkeit	Jährlich
Dauer	Drei Semester
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul im Bereich Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul II
Inhalte des Moduls	Das Ziel des Moduls ist die Vertiefung des Fachwissens, die kritische Kompetenz und der Ausbau der praktischen Kompetenzen der Studierenden

	<p>im Fach der Konsumentenpsychologie.</p> <p>S1: Neben speziellen Aspekten des Verhaltens von Konsumenten und entsprechenden Ergebnissen aus der empirischen Forschung werden Methoden zur Erforschung des Erlebens und Verhaltens von Konsumenten vorgestellt und deren praktische Anwendung vermittelt. Exemplarische Themen der LV sind: Motivation und Emotion im Konsumkontext, Methoden der psychologischen Marktforschung.</p> <p>S2 und S3: Die Schwerpunktthemen beschäftigen sich primär mit der Rolle von kognitiven, kommunikativen, sozialen, motivationalen und affektiven Prozessen beim Erleben und Verhalten im Konsumkontext. Es werden jeweils die relevanten Theorien, Methoden und praktischen Anwendungsmöglichkeiten angesprochen. Exemplarische Themen der LV sind: Einstellungen und Einstellungsänderung im Konsumkontext; Urteilen und Entscheiden im Konsumkontext.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine breite Vielfalt an für die Konsumentenpsychologie relevanten Begriffen, Methoden und Theorien erläutern, kritisch beurteilen und anwenden,</li> <li>• die wissenschaftliche und angewandte Bedeutung von Theorien und Forschungsbefunden erkennen und darlegen,</li> <li>• das Fachwissen zur Lösung unterschiedlichster praktischer Fragestellungen einsetzen,</li> <li>• Fachliteratur kritisch reflektieren,</li> <li>• wissenschaftliche Theorien, Hypothesen und Forschungsbefunde überprüfen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden
Modulbeauftragte	Professur für Konsumentenpsychologie und Ökonomische Psychologie
Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Praktische Mitarbeit (Mitarbeit an Gruppenarbeiten; Üben und Anwenden der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens), mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten und Präsentationen).</p> <p>S: Als weitere Vorleistungen stehen Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV im Vorlesungsverzeichnis bekannt.</p>
Prüfung	<p>S1: Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben oder Projektarbeit (Studienleistung)</p> <p>S2 und S3: Eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit (Prüfungsleistung)</p>
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

## Modul T: Pädagogische Psychologie

Das Modul T ist in beiden Studienvarianten ein Wahlmodul. T kann nur gewählt werden, wenn das Modul P: Pädagogische Psychologie im Bereich psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I nicht gewählt wird.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
4. (FSS)	S	T1: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie I	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)	Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben oder Projektarbeit (SL)	4
5. (HWS)	S	T2: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie II	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)		(4)*
6. (FSS)	S	T3: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie III	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)		(4)*
6. (FSS)				Prüfungsgespräch (20 Min.) über T2 und T3 (PL)	
*Die ECTS-Punkte in Klammern geben den realen Workload für die Lehrveranstaltung an. Sie werden mit der bestandenen Prüfung vergeben.					12

Kontaktzeit	3 ECTS (90 Stunden)
Selbststudium	9 ECTS (270 Stunden)
Voraussetzungen	Besuch von L4; Englischkenntnisse zur Aufbereitung der überwiegend englischsprachigen Literatur
Angebots-häufigkeit	Jährlich
Dauer	Drei Semester
Verwend-barkeit	Wahlpflichtmodul im Bereich Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodule II
Inhalte des Moduls	Das Ziel des Moduls ist die Vertiefung des Fachwissens, die kritische Kompetenz und der Ausbau der praktischen Kompetenzen der Studierenden im Fach der Pädagogischen Psychologie.

	<p>Geförderte Schlüsselqualifikationen: Literaturrecherche; Literaturbeschaffung; Academic Reading; Moderation; Präsentation; Academic Writing; Gruppenarbeit; Prozessplanung; Englisch; Fallarbeit.</p> <p>T1: Neben speziellen Aspekten des Erlebens und Verhaltens von Personen im Bildungs- und Erziehungskontext und entsprechenden Ergebnissen aus der empirischen Forschung werden Methoden zur Erforschung des Erlebens und Verhaltens im Bildungs- und Erziehungskontext vorgestellt und deren praktische Anwendung vermittelt.</p> <p>T2 und T3: Die Schwerpunktthemen sind primär interventive Basiskompetenzen im Bereich der Pädagogischen Psychologie: Beratung; Training(sverfahren), einschließlich deren theoretischer Grundlagen sowie evidenzbasierter Möglichkeiten zur Sicherung von deren Qualität; Qualitätssicherung im Bildungswesen; internationale Vergleichsstudien</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtige Theorien und empirische Befunde mit Blick auf pädagogisch-psychologische Beratung, Intervention, Förderung sowie Beurteilung und Evaluation darlegen und erläutern,</li> <li>• die wissenschaftliche und praktische Bedeutung der Theorien und empirischen Befunde darlegen,</li> <li>• Lehr-Lernprozesse evidenzbasiert optimieren,</li> <li>• Interventionsverfahren im Bereich der Pädagogischen Psychologie Phänomenangemessen auswählen, sie durchführen und beurteilen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden
Modulbeauftragte	Professur für Pädagogische Psychologie
Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Praktische Mitarbeit (Mitarbeit an Gruppenarbeiten; Üben und Anwenden der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens), mündliche Mitarbeit (Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten und Präsentationen).</p> <p>S: Als weitere Vorleistungen stehen Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV im Vorlesungsverzeichnis bekannt.</p>
Prüfung	<p>T1: Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben oder Projektarbeit (Studienleistung)</p> <p>T2 und T3: Ein Prüfungsgespräch (Prüfungsleistung)</p>
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

## Modul U: Medizinische Grundlagen der Psychotherapie

Das Modul U ist in Studienvariante II verpflichtend zu absolvieren und kann in Studienvariante I nicht gewählt werden. Statt des Moduls U wird in Studienvariante I ein Nebenfachmodul aus dem Katalog der Nebenfachmodule in Anlage 2.1.g) der Prüfungsordnung zum Bachelorstudien-Engang Psychologie gewählt.

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
5. (HWS)	S	U1: Medizinische Grundlagen der Psychotherapie	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)		(4)*
6. (FSS)	S	U2: Psychopharmakologie	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)		(2)*
6. (FSS)				Klausur (60 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (60 Min.) über U1 und U2 (PL)	6
6. (FSS)	S	U3: Gesundheit, Prävention und Rehabilitation	Mitarbeit und Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit (SL)	Klausur (60 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (60 Min.) (PL)	4
*Die ECTS-Punkte in Klammern geben den realen Workload für die Lehrveranstaltung an. Sie werden mit der bestandenen Prüfung vergeben.					10

Kontaktzeit	3 ECTS (90 Stunden)
Selbststudium	7 ECTS (210 Stunden)
Voraussetzungen	Englischkenntnisse zur Aufbereitung der überwiegend englischsprachigen Literatur
Angebots-häufigkeit	Jährlich
Dauer	Zwei Semester
Verwend-barkeit	Verpflichtendes Modul in Studienvariante II
Inhalte des Moduls	Das Ziel des Moduls ist die Vertiefung des Fachwissens und der Ausbau der praktischen Kompetenzen der Studierenden in den medizinischen

	<p>Grundlagen der Psychotherapie, Gesundheit, Prävention und Rehabilitation.</p> <p>U1: Die Schwerpunktthemen befassen sich mit der Anatomie, Aufbau und Funktion des Nervensystems, ausgewählten medizinischen Krankheitsbildern, insbesondere internistischen, neurologischen, orthopädischen und pädiatrischen Krankheitsbildern, biologischen Komponenten psychischer Störungen und Symptome, Genetik und Verhaltensgenetik und Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik.</p> <p>U2: Die Schwerpunktthemen befassen sich mit Pharmakodynamik, Pharmakokinetik, Psychopharmaka und Pharmakotherapie neuropharmakologischer Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und deren Beeinflussung durch Medikamente, Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen, sowie Aufklärung von Patienten über die Indikationsgebiete, Wirkungsweise, Nutzen und Risiken über Psychopharmaka.</p> <p>U3: Die Schwerpunktthemen fokussieren auf verhaltens- und verhältnisorientierte Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmale und -funktionen sowie auf Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen. Darüber hinaus werden Schnittstellen gesundheitsrelevanter Aspekte verschiedener Lebenswelten betrachtet und Möglichkeiten zur Kooperation von Versorgungs- oder Organisationsbereichen erarbeitet.</p>
<p>Kompetenzziele</p>	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind, bei der Ausübung von Psychotherapie anwenden (U1),</li> <li>• ihre vertieften Kenntnisse zu Pharmakodynamik, Pharmakokinetik, Psychopharmaka und Pharmakotherapie darlegen und erläutern (U2),</li> <li>• bei der Ausübung der Psychotherapie ihre grundlegenden Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente anwenden (U2),</li> <li>• die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen nachvollziehen und sie angemessen bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen (U2),</li> <li>• Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, über deren Wirkungsweise sowie über den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken informieren (U2),</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzeichen, Ziele, Aufgaben, Indikationen und Methoden von Prävention und Rehabilitation unter der Berücksichtigung unterschiedlicher Altersgruppen erkennen (U3),</li> <li>• Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze unter der Berücksichtigung unterschiedlicher Altersgruppen darlegen und erläutern (U3),</li> <li>• aufgrund der Wirksamkeit von verhaltens- und verhältnisorientierten Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmalen und -konzepten deren Nutzen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen beurteilen (U3),</li> <li>• gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren erkennen (U3),</li> <li>• die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen nutzen und den Ausbau von weiteren Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten unterstützen (U3).</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Seminar mit i.d.R. max. 24 Studierenden
Modulbeauftragte	Professur für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie; Professur für Gesundheitspsychologie
Vorleistungen für die Prüfung	S: Mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten und Präsentationen. S: Als weitere Vorleistungen stehen Referat, Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder Projektarbeit zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV im Vorlesungsverzeichnis bekannt.
Prüfung	U1 und U2: Eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit (Prüfungsleistung) U3: Eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit (Prüfungsleistung)
Noten	Die Modulnote entspricht dem nach ECTS-Punkten gewichteten Mittelwert der Prüfungsleistungen.

## Versuchspersonenstunden

Die Versuchspersonenstunden sind in beiden Studienvarianten verpflichtend zu absolvieren.

Sem.	Typ	Prüfung ohne zugehörige Lehrveranstaltung	Prüfungsformat	ECTS
1. (HWS)		Versuchspersonenstunden	30 Stunden Teilnahme an empirischen Studien (SL), davon mind. 5 in Präsenz im Labor	1
				1

Kontaktzeit	1 ECTS (30 Stunden)
Selbststudium	
Voraussetzungen	
Angebots-häufigkeit	Jedes Semester
Dauer	Bis zu sechs Semester
Verwend-barkeit	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Teilnahme an unterschiedlichen empirischen Studien, die im Rahmen der aktuellen Forschungsprogramme in den Arbeitsgruppen der Psychologie durchgeführt werden.</p> <p>Durch die Teilnahme an experimentellen und nicht-experimentellen Untersuchungen erlangen die Studierenden Erfahrungen mit unterschiedlichen Arten der Datenerhebung und mit verschiedenen Zielsetzungen und Vorgehensweisen der empirischen Forschung.</p> <p>Durch die Aufklärung der Versuchsteilnehmenden im Anschluss an die Datenerhebung wird den Studierenden Einblick in die theoretischen Fragestellungen und Methoden gegeben, die den Studien zugrunde liegen. Sie gewinnen Einblick in die Forschung der Arbeitsgruppen und lernen unterschiedliche Fragestellungen und Materialien der empirischen Psychologie kennen.</p> <p>Mindestens 5 Versuchspersonenstunden sind in Laborstudien (nicht online) zu erbringen. Das heißt, dass maximal 25 Versuchspersonen-stunden aus Online-Studien angerechnet werden.</p>
Kompetenz-ziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Überblick über aktuelle Untersuchungsparadigmen der empirischen Forschung in unterschiedlichen Teildisziplinen der Psychologie darlegen,</li> <li>• die Ziele und Verfahren experimenteller und nicht-experimenteller Datenerhebungen benennen,</li> <li>• ihre Kenntnisse zur Planung und Durchführung eigener empirischer Studien darlegen.</li> </ul>

Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie ▪ Studienbeginn ab HWS 2022

Lehr- und Lernformen	
Modulbeauftragte	Alle Professurinhaber*innen des Fachbereichs Psychologie
Vorleistungen für die Prüfung	Keine
Prüfung	30 Stunden Teilnahme an empirischen Studien
Noten	Unbenotet

## Praxismodul

Das Praxismodul ist in beiden Studienvarianten verpflichtend zu absolvieren. In Studienvariante II sind im Rahmen des Praxismoduls zwei berufspraktische Einsätze gemäß PsychThApprO §§ 14 und 15 zu erbringen.

Sem.	Typ	Prüfung ohne zugehörige Lehrveranstaltung	Vorleistungsformat	Prüfungsformat	ECTS
4.(FSS) bis 6. (FSS)		Praktikumsbericht	Praktikum 12 Wochen (mind. 450 Stunden)	Praktikumsbericht (2-6 Seiten) (SL)	15
					15

Kontaktzeit	
Selbststudium	15 ECTS (450 Stunden)
Voraussetzungen	In Studienvariante II darf die berufsqualifizierende Tätigkeit I – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie von einer studierenden Person erst abgeleistet werden, wenn die studierende Person mindestens 60 ECTS-Punkte erworben hat.
Angebots-häufigkeit	Laufend
Dauer	12 Wochen (mind. 450 Stunden)
Verwendbarkeit	Erwerb berufspraktischer Kenntnisse; Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Mit der Durchführung des Praktikums wird die Verbindung der universitären Ausbildung mit der beruflichen Praxis gewährleistet. Die Praktikantinnen und Praktikanten sollen während ihres Praktikums in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumssträgers eingebunden werden bzw. im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, über das Tagesgeschäft hinausgehende Aufgaben bearbeiten. Damit verbunden erwerben die Studierenden durch das Praktikum Erfahrungen im Hinblick auf die Passung bestimmter Berufsfelder zu ihren individuellen Interessen und Fähigkeiten.</p> <p>Während des Praktikums sind von den Studierenden eines oder mehrere der folgenden vier Tätigkeitsmerkmale praktisch auszuüben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von Erhebungsmethoden</li> <li>• Diagnostische Untersuchungsmethoden</li> <li>• Quantitative Datenanalyse</li> <li>• Kommunikations- und Interventionsmethoden</li> </ul> <p>In Studienvariante II sind im Rahmen des Praxismoduls zwei berufspraktische Einsätze gemäß PsychThApprO §§ 14 und 15 zu erbringen:</p>

	<p>a) Das Orientierungspraktikum im Umfang von mindestens 5 ECTS-Punkten bzw. 150 Stunden gemäß § 14 PsychThApprO, durchgeführt im Block oder studienbegleitend;</p> <p>b) die Berufsqualifizierende Tätigkeit I – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie im Umfang von mindestens 8 ECTS-Punkten bzw. von 240 Stunden gemäß § 15 PsychThApprO, durchgeführt im Block oder studienbegleitend.</p> <p>Näheres regelt die Praktikumsordnung.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• berufliche Erfahrungen in den jeweils gewählten Berufsfeldern einordnen und bewerten,</li> <li>• die im Studium erworbenen Kenntnisse der Theorie und Empirie in der Praxis anwenden,</li> <li>• fehlende Wissensbereiche erkennen,</li> <li>• Anregungen für die weitere Studiengestaltung und ggf. die Themengestaltung der Bachelorarbeit darlegen.</li> </ul> <p>In Studienvariante II haben Studierende insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien, in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung, in die grundlegenden Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie in die strukturellen Maßnahmen zur Patientensicherheit erhalten (Orientierungspraktikum nach § 14 PsychThApprO),</li> <li>• grundlegende Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen von psychotherapeutischen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung erhalten und sind dazu befähigt (berufsqualifizierende Tätigkeit I – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie nach § 15 PsychThApprO),             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ die Rahmenbedingungen der und die Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu erkennen und entsprechend der Aufgabenverteilung angemessen mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten sowie</li> <li>○ grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen zu entwickeln und anzuwenden.</li> </ul> </li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Individuelle Einzelleistung
Modulbeauftragte	Praktikumsmanagement der Fakultät für Sozialwissenschaften in Kooperation mit den Fachvertretern
Vorleistungen für die Prüfung	12-wöchiges Praktikum gem. Praktikumsordnung
Prüfung	Praktikumsbericht (Studienleistung)
Noten	Unbenotet

## Bachelorarbeit

Die Prüfung Bachelorarbeit ist in beiden Studienvarianten verpflichtend zu absolvieren.

Sem.	Typ	Prüfung ohne zugehörige Lehrveranstaltung	Prüfungsformat	Abschluss	ECTS
5. (HWS)/ 6. (FSS)		Bachelorarbeit	Schriftliche Bachelorarbeit	PL	12
					12
Kontaktzeit					
Selbststudium	12 ECTS (360 Stunden)				
Voraussetzungen					
Angebots-häufigkeit	Laufend				
Dauer	Die Bearbeitungszeit der schriftlichen Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen.				
Verwend-barkeit	Pflichtmodul				
Inhalte des Moduls	<p>Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung und eines geeigneten Untersuchungsdesigns; Darstellung der theoretischen Grundlagen, Methoden und Ergebnisse im Rahmen der Bachelorarbeit und deren Reflexion.</p> <p>Die Forschungsprogramme der Arbeitsgruppen und mögliche Themen für Bachelorarbeiten werden auf den Webseiten der Arbeitsgruppen beschrieben.</p>				
Kompetenz-ziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine wissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes entwickeln,</li> <li>• mit Hilfe eines Versuchsplans und entsprechender Materialien operationalisieren,</li> <li>• mit angemessenen Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung bzw. mit geeigneten Methoden der Forschungssynthese beantworten,</li> <li>• eine Forschungsfrage selbstständig unter Anleitung bearbeiten,</li> <li>• das eigene Vorgehen kritisch reflektieren.</li> </ul>				
Lehr- und Lernformen					
Modul-beauftragte	Alle Professurinhaber*innen des Fachbereichs Psychologie				
Vorleistungen für die Prüfung					
Prüfung	Schriftliche Bachelorarbeit				
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Prüfungsleistung.				

## Studienplan

FS	STUDIENPLAN FÜR STUDIENVARIANTE I							SWS	ECTS	
1	<b>A: EINFÜHRUNG IN DIE WISSENSCHAFTLICHEN, ETHISCHEN UND RECHTLICHEN GRUNDLAGEN DER PSYCHOLOGIE (4/8)</b> <b>A1: S</b> Schlüsselqualifikationen für wiss. und psychoth. Arbeiten in der Psychologie (2/4) <b>A2: V</b> Geschichte, Forschungsmethoden und ethische Grundsätze der Psychologie (2/4)		<b>B: STATISTIK (8/12)</b> <b>B1: V</b> Quantitative Methoden I (4/6)	<b>G: ALLGEMEINE PSYCH. II (6/10)</b> <b>G1: V</b> Motivation und Emotion (2/4); <b>G2: V</b> Lernen und Gedächtnis (2/4); <b>G3: S</b> Ausgew. Probl. D. Allg. Psych. II (2/2)		<b>H: BIOPSYCHOLOGIE UND NEUROPSYCHOLOGIE (4/6)</b> <b>H1: V</b> Biopsychologie und Neuropsychologie (2/4)	<b>VPN-STUNDEN (1 ECTS)</b>	16	29	
2		<b>J: DIFFERENTIELLE UND PERSÖNLICHKEITSPSYCH. (4/6)</b> <b>J1: V</b> Diff. u. Persönlichkeitspsy. (2/4), <b>J2: S</b> Ausg. Probl. d. Diff. Psy. (2/2)	<b>K: SOZIAL-PSYCHOLOGIE (6/10)</b> <b>K1: V</b> Sozialpsychologie I (2/4) <b>K2: V</b> Sozialpsychologie II (2/4)	<b>B2: V</b> Quantitative Methoden II (4/6)		<b>F: ALLGEMEINE PSYCH. I (6/10)</b> <b>F1: V</b> Wahrnehmung (2/4); <b>F2: V</b> Denken und Sprache (2/4); <b>F3: S</b> Ausg. Probl. d. Allg. Psych. I (2/2)	<b>H2: S</b> Ausgewählte Probleme der Biopsychologie und Neuropsychologie (2/2)	20	32	
3	<b>D: GRUNDLAGEN DER PSYCHOLOGISCHEN DIAGNOSTIK (4/8)</b> D1: V Grundlagen der Testtheorie (2/4)	<b>I: ENTWICKLUNGS-PSYCHOLOGIE (4/6)</b> <b>I2: S</b> Ausgewählte Probleme Entwicklungspsychologie (2/2)	<b>K3: S</b> Ausgewählte Probleme Sozialpsychologie (2/2)	<b>C: EMPIRISCH-WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN (7/12)</b> <b>C1: V</b> Planung emp. Unters. (2/4) <b>C2: S</b> Computergest. Datenanalyse (2/2)	<b>L: Überblick Psychologische Anwendungen (8/16)</b> <b>L1: V</b> Arbeits- und Organisationspsychologie (2/4) <b>L2: V</b> Klinische Psychologie und Psychotherapie (2/4) <b>L3: V</b> Konsumentenpsychologie (2/4) <b>L4: V</b> Pädagogische Psychologie (2/4)			18	30	
4	<b>D2: V</b> Grundlagen psychologischer Diagnostik (2/4)	<b>I1: V</b> Entwicklungspsychologie (2/4)		<b>C3: S</b> Experimentalpsychologisches Praktikum (3/6)		<b>Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul II (6/12)*</b> <b>S</b> Ausgewählte Probleme I (2/4)	<b>Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul II (6/12)*</b> <b>S</b> Ausgewählte Probleme I (2/4)	<b>PRAXISMODUL (15 ECTS)</b>	11	28
5	<b>E: DIAGNOSTISCHE VERFAHREN (4/6)</b> <b>E1: S</b> Diagnostisches Praktikum I (2/4)	<b>NEBENFACH-MODUL (mind. 4/mind. 10)</b>			<b>Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I (4/8)*</b> <b>S</b> Ausgewählte Probleme I (2/4)	<b>S</b> Ausgewählte Probleme II (2/4)	<b>S</b> Ausgewählte Probleme II (2/4)		10	30
6	<b>E2: S</b> Diagnostisches Praktikum II (2/2)		<b>Bachelorarbeit (12 ECTS)</b> optional bereits im 5. Semester		<b>S</b> Ausgewählte Probleme II (2/4)	<b>S</b> Ausgewählte Probleme III (2/4)	<b>S</b> Ausgewählte Probleme III (2/4)		10	31
								85	180	

\*Folgende Psychologischen Anwendungen können als Vertiefungsmodul I oder II gewählt werden:

- M oder Q: Arbeits- und Organisationspsychologie
- N: Klinische Psychologie und Psychotherapie (nur als Vertiefungsmodul I)
- O oder S: Konsumentenpsychologie
- P oder T: Pädagogische Psychologie

Es werden ein Vertiefungsmodul I und zwei Vertiefungsmodul II gewählt. Eine Psychologische Anwendung kann nur einmal gewählt werden, entweder im Vertiefungsmodul I oder II.

Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie ▪ Studienbeginn ab HWS 2022

FS	STUDIENPLAN FÜR STUDIENVARIANTE II							SWS	ECTS	
1	<b>A: EINFÜHRUNG IN DIE WISSENSCHAFTLICHEN, ETHISCHEN UND RECHTLICHEN GRUNDLAGEN DER PSYCHOLOGIE (4/8)</b> <b>A1: S</b> Schlüsselqualifikationen für wiss. und psychoth. Arbeiten in der Psychologie (2/4) <b>A2: V</b> Geschichte, Forschungsmethoden und ethische Grundsätze der Psychologie (2/4)		<b>B: STATISTIK (8/12)</b> <b>B1: V</b> Quantitative Methoden I (4/6)	<b>G: ALLGEMEINE PSYCH. II (6/10)</b> <b>G1: V</b> Motivation und Emotion (2/4); <b>G2: V</b> Lernen und Gedächtnis (2/4); <b>G3: S</b> Ausgew. Probl. D. Allg. Psych. II (2/2)		<b>H: BIOPSYCHOLOGIE UND NEUROPSYCHOLOGIE (4/6)</b> <b>H1: V</b> Biopsychologie und Neuropsychologie (2/4)	<b>VPN-STUNDEN (1 ECTS)</b>	16	29	
2		<b>J: DIFFERENTIELLE UND PERSÖNLICHKEITSPSYCH. (4/6)</b> <b>J1: V</b> Diff. u. Persönlichkeitspsy. (2/4), <b>J2: S</b> Ausg. Probl. d. Diff. Psy. (2/2)	<b>K: SOZIAL-PSYCHOLOGIE (6/10)</b> <b>K1: V</b> Sozialpsychologie I (2/4) <b>K2: V</b> Sozialpsychologie II (2/4)	<b>B2: V</b> Quantitative Methoden II (4/6)		<b>F: ALLGEMEINE PSYCH. I (6/10)</b> <b>F1: V</b> Wahrnehmung (2/4); <b>F2: V</b> Denken und Sprache (2/4); <b>F3: S</b> Ausg. Probl. d. Allg. Psych. I (2/2)	<b>H2: S</b> Ausgewählte Probleme der Biopsychologie und Neuropsychologie (2/2)	20	32	
3	<b>D: GRUNDLAGEN DER PSYCHOLOGISCHEN DIAGNOSTIK (4/8)</b> D1: V Grundlagen der Testtheorie (2/4)	<b>I: ENTWICKLUNGS-PSYCHOLOGIE (4/6)</b> <b>I2: S</b> Ausgewählte Probleme Entwicklungspsychologie (2/2)	<b>K3: S</b> Ausgewählte Probleme Sozialpsychologie (2/2)	<b>C: EMPIRISCH-WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN (7/12)</b> <b>C1: V</b> Planung emp. Unters. (2/4) <b>C2: S</b> Computergest. Datenanalyse (2/2)	<b>L: Überblick Psychologische Anwendungen (8/16)</b> <b>L1: V</b> Arbeits- und Organisationspsychologie (2/4) <b>L2: V</b> Klinische Psychologie und Psychotherapie (2/4) <b>L3: V</b> Konsumentenpsychologie (2/4) <b>L4: V</b> Pädagogische Psychologie (2/4)			18	30	
4	<b>D2: V</b> Grundlagen psychologischer Diagnostik (2/4)	<b>I1: V</b> Entwicklungspsychologie (2/4)		<b>C3: S</b> Experimentalpsychologisches Praktikum (3/6)		<b>R: Klinische Psychologie und Psychotherapie (6/12)*</b> <b>R1: S</b> Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie und Psychotherapie I (2/4)	<b>Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul II (6/12)*</b> <b>S</b> Ausgewählte Probleme I (2/4)	<b>PRAXISMODUL (15 ECTS):</b> Orientierungspraktikum (mind. 5 ECTS) Berufsqualifizierende Tätigkeit (mind. 8 ECTS)	11	28
5	<b>E: DIAGNOSTISCHE VERFAHREN (4/6)</b> <b>E1: S</b> Diagnostisches Praktikum I (2/4)	<b>U: MEDIZINISCHE GRUNDLAGEN DER PSYCHOTHERAPIE (6/10)</b> <b>U1: S</b> Medizinische Grundlagen der Psychotherapie (2/4)			<b>Psychologische Anwendungen: Vertiefungsmodul I (4/8)*</b> <b>S</b> Ausgewählte Probleme I (2/4)	<b>R2: S</b> Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie und Psychotherapie II (2/4)	<b>S</b> Ausgewählte Probleme II (2/4)	10	29	
6	<b>E2: S</b> Diagnostisches Praktikum II (2/2)	<b>U2: S</b> Psychopharmakologie (2/2) <b>U3: S</b> Gesundheit, Prävention und Rehabilitation (2/4)	<b>Bachelorarbeit (12 ECTS)</b> optional bereits im 5. Semester		<b>S</b> Ausgewählte Probleme II (2/4)	<b>R3: S</b> Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie und Psychotherapie III (2/4)	<b>S</b> Ausgewählte Probleme III (2/4)	12	32	
							87	180		

\*Folgende Psychologischen Anwendungen können als Vertiefungsmodul I oder II gewählt werden:

- M oder Q: Arbeits- und Organisationspsychologie
- O oder S: Konsumentenpsychologie
- P oder T: Pädagogische Psychologie

Es wird ein Vertiefungsmodul I und ein Vertiefungsmodul II gewählt. Eine Psychologische Anwendung kann nur einmal gewählt werden, entweder im Vertiefungsmodul I oder II. Das Modul R: Klinische Psychologie und Psychotherapie ist verpflichtend als Vertiefungsmodul II zu absolvieren.